

Vl, 96

2.49.



...

W
un
un

S
N
na

E

J
G
id
zu
gä

W

E

S

7



Uhrsprung Alt-Dresden/
Auch jeziger Churf. Sächs. Residenz
und Haupt Vestung

Neu-Dresden/

Wie solche von Anno 806. bis 1693.
und also 887. Jahr angeleget/erweitert/nach
und nach fortificiret / und was seit der Zeit vor
Herrn selbe beherrschet und allda residiret/

Worbey nicht nur

Herzog Albrechts zu Sachsen / nach
Rom und Jerusalem / und in Rück-Wege
nach Venedig Anno 1477. geschene Reise und
empfangene überaus reiche Schneebergische
Ausbeute / als

Chur-Fürst Augusto 1567. aufgetragene
Execution gegen die Aechter zu Gotha/
und sonderlich

Des tapfern Chur-Fürstens

JOHANNIS GEORGI des Dritten /
Geführte Feld-Züge / hier auf zu Tübingen
schmerzl. Todes-Fall/von daraus herrl. Begleitung/
zu Freyberg herrübte Annehmung / das vortrefliche Leich-Be-
gänglichniß / und Churf. Leichnams Einsenkung in dero Groß-
Väterl. Erd-Begräbniß zu finden/

Wie auch des vortreflichen Churf. Johann Georgen
des Vierten prächtiges Belager zu Torgau.

Samt etl. Annalibus was diese Churf. S. Bergs
Stadt Freyberg innerhalb 600. Jahren ausgestanden.

FREYBERG / druckts Zacharias Becker / 1693.



er
ge
re
se
K
di
S
20
G
M
de
V
n
u
d
G
f
h
n



Kristlich ist Alt-Dresden von den Wendischen erbauet worden / Heinrichus Au-
ceps dieselbe defendiret / und wider die
erschrecklichen Hunni in den Einfällen und
Durchstreiffen streiten müssen.

Anno Christi 806.

Haben die Soraber Wenden / Alt-Dresden
geplündert / und fast gar zerstöhret / denen aber Ca-
rolus Magnus entgegen gezogen / und viel tau-
send Wenden erschlagen.

Denn nach dem jetzt gedachter Kayser Carl, das
Kaysertum auf die Teutschen bracht / und wider
die Sachsen und ihrem Könige Witikindum,
Herkogen zu Westphalen / und Grafen zu Engern
26. Züge gethan / sie endlich überwunden und zum
Christl. Glauben gebracht / und dem Römischen
Reich unterthänig gemacht.

Anno 803.

Hat er zu Salka einen Landtag gehalten / mit
den Sachsen einen ewigen Frieden auffgerichtet /
Witikindo, so den Christlichen Glauben ange-
nommen und sich tauffen lassen / Perdon ertheilet /
und zum Groß-Herkogen über alle Sachsen-Lan-
de zu Westphalen und Engern gemacht / denen
Sachsen viel Privilegia und Freyheiten gegeben /
sie die freyen Sachsen genant / auch den Röm. Tri-
but und alle Leibeigenschaft erlassen / und sie darauf
wider ihre Feinde gewältig beschützet / und sich ihrer

treulich angenommen / auch im obigen 806. Jahr
viel tausend Soraber / Wenden / und ihren Herkog
Melodoch so Alt-Dresden / Wettin / Wittenberg /
Raumburg / und andere Städte geplündert / und
zerstöhret / erschlagen / und die zerstöhreten Städte
wieder gebauet und befestiget / Alt-Dresden ist An.
608. noch ein Marckflecken gewesen / und bey Käy-
ser Caroli Magni Zeiten / dasselbe wieder den An-
lauff und Einfall der Böhmen habe befestigen lassen.

Anno 932.

Hat Käyser Heinrich der Erste / sonsten Au-
ceps genannt / nach erlangten Sieg wieder die Un-
garn / die Stadt Dresden dem Bisthum Meissen
geschenckt und verehret. Denn als Anno 932. der
Fried. Stand mit den Ungarn ein Ende hatte / und
eine Ungarische Legation zum Käyser geschicket
war / der Meinung den Tribut länger zu erhalten
hat der Käyser denen Ungarn den Tribut auffge-
kündiget / und denen Abgesandten einen alten schä-
bigten Hund zum Tribut ihrem Könige mitzubrin-
gen vorwerffen lassen. Worauf die Ungarn solche
Schmähung und Verweigerung des Tributs an
dem Käyser und dem Römischen Reiche / sonderlich
am Lande zu Sachsen / zu rächen ihnen vorgenom-
men und darauf eine grosse Menge Kriegs- Volck
zu Ross und Fuß / bey dreymal hundert tausend
starck / von grausamen Barbarischen Völkern /
aus Ungarn / Reusen / Pohlen und Tartaren zu-
sammen bracht / ins Land zu Sachsen gezogen / als
les

les verheeret und verderbet / die Leute gefangen ge-
nommen und in Ungarn geschickt / sonderlich aber
mit den Einwohnern / so zwischen der Elben und
Sala gewohnet / sehr übel gehandelt.

Anno 933.

Hat Hierauf Kayser Heinrich auch ein Kriegs-
Volck von neun und sechzig tausend Mann zu Ross
und Fuß zusammen gebracht / und mit solcher Ar-
mee von Magdeburg aus nach Merseburg gezo-
gen / und sich eine Viertel Meile Wegs davon / in
einen Grunde gelagert / folgendes Tages seine
Schlacht-Ordnung gemacht / und einen Hauffen
mit Reutern seithalben des Holzes verstackt / und in
freyen Felde bey dem Holze der Stolkig genannt /
mit den Ungarn ein Treffen gethan. In währen-
den Treffen / hat der starcke Hauffe die Ungarn
plöglich angefallen / ihre Ordnung zertrennet / und
mit Gewalt denenselben dermassen zugesetzt / daß sie
die Flucht geben müssen / und hundert tausend Un-
garn auf der Bahlstadt geblieben / fünffzig tausend
gefangen / die andern zerstreuet worden / und da-
von kommen.

Anno 934.

Hierauf hat der Kayser Gott zu Ehren / und
zu schuldiger Danckbarkeit die Dom-Kirche zu
Meissen An. 934. zu bauen angefangen / und der
Kirchen und dem Bisthum die Stadt Dresden /
Pirna / Radeberg und Tharand geschencket / und
verehret.

A iij

An-

nige Brod zu Lohne gegeben / haben endlich inner
halb etliche vierzig Jahr / dieses vollends ausge-
bauet / kostet jeder Pfeiler ausm Grunde zu bauen /
sieben tausend Thaler / derer 24. gewesen / dreye aber
sind wieder ein- und an der Bestung verbauet wor-
den. Anno 1279.

Ist die Kirche zum H. Creutz gestiftet und er-
bauet worden. Anno 1296.

Ist die Stadt Dresden an die Könige in Böh-
men gerathen / dieselbe aber / so sie gleich Kayser
Adolph / mit Freyberg und Meissen eingenommen /
und 2. Jahr innen gehabt / dennoch vom Römischen
Kayser und Könige / wegen der Fürsten Dienste
und Hülffe / zur Vergeltung wieder eingethan wor-
den. Anno 1321.

Ist die S. Sophien Kirche erbauet worden.
Anno 1343.

Den 12. Martii ist die Elbe so groß gewesen /
daß ein Stücke an der steinernen Brücke eingefal-
len. Anno 1357.

Ist ein groß Land. Sterben gewesen / und hat
die Pest alhier starck regieret.

Anno 1361.

Ist der Stadt Dresden der Saltz. Kauff nach-
gelassen worden.

Anno 1400.

Ist so ein grosser Winter gewesen / daß die Wild-
se unzehlich viel Leute niedergedrissen und umbge-
bracht / umb Maria Magdalena die Elbe solches

21 iv

Jahr

Anno 994.

Ist die Elbe vom 3. Nov. bis aufm Monat
Maji / 6. Monat mit Eis gestanden.

Anno 1070.

Da Dedo der Erste dieses Namens das Marg-
grafthum Meissen noch inne gehabt / ist eine hölzer-
ne Brücke über die Elbe gebauet worden.

Anno 1119.

Ist der erste Anfang an der steinernen Brücken
gemacht durch die Marggrafen zu Meissen.

Anno 1145.

Ist Neu-Dresden / welches etliche Jahr vor-
hero fundiret / zwar geringe und nur ein Markt-
flecken gewesen.

Anno 1175.

Burde damit fortgefahren / stattdlicher angelegt
und verbessert / bey Marggraf Ottens. Zeiten / un-
ter welchen das Bergwerck zu Freyberg gewaltig
angangen / und stattdliche Ausbeuthe geben.

Anno 1210.

Ist ein harter Winter gewesen / darinnen viel
Leute / Obst. Bäume / und Weinberge erfroren.

Anno 1222.

Im Marggraffthum Heinrichs des Erleuch-
teten jungen Jahren / ist die steinerne Brücken
ganz und gar vollendet worden. Da gleich eine
grosse Theurung dieser Lande gewesen / und die ar-
men Leute nur ums Brod daran gearbeitet / denn
man täglich einem jeden Arbeiter nur für 2. Pfen-
nige

Jahr so groß worden / daß sie einen steinernen
Schwiebbogen an der Brücken eingerissen.

Anno 1404.

Ist die Frauen Kirche nur eine Capelle gewesen.

Anno 1406.

Ist das Barfüßer Kloster jeko die S. Sophien
Kirche genannt / alhier zu Dresden am Wilsdruf-
fer Thore gangß bis auff die Kirche in die Asche ge-
leget / darinnen zween Mönche verbrandt und um-
kommen.

Anno 1416.

Ist ein grimmiger langer Winter gewesen / daß
alle Mühlen verfahren / und die Leute in der Noth
das Getreyde stampffen und kochen müssen. Dar-
auf grosse Wasser-Fluthen erfolget / und solche viel
Brücken weggeföhret.

Anno 1420.

Ist ein sehr gelinder Winter gewesen / daß die
Bäume im Merken / und der Wein den 4. Apri-
lis angefangen zu blühen.

Anno 1421.

Den 5. Augusti zogen Herzog Friedrich und
Wilhelm / mit ihren wolgerüsteten Reifnern in
Böhmen / thaten ein hartes Treffen mit den Hus-
siten / welche sie vor Brux fast alle erlegten.

Anno 1429.

Streiffen die Hussiten aus Böhmen / und
plünderten Alt-Dresden / stactens in Brand / des-
gleichen thäten sie auch mit Retschenbroda und
Dippoldiswalda.

Anno

Anno 1430.

Zielen die Hussiten wieder in Meissen / lagerten sich in Alt-Dresden / und thäten der Stadt grossen Schaden / solches bewegeete Chur-Fürst Friedrichen den Andern / daß er mit wolgerüsteter Mannschaft / von Altenburg aus (alda Er damahl Hof gehalten / gen Neu-Dresden zoge / und gross Beschuß auff die Brücken stellte / solches Tag und Nacht ohn Unterlaß auff die Feinde abgehen ließ / stackte auch die Badstuben / darinnen die Feinde sich geleet / durch Feuer-Kugeln an / wodurch sie erschreckt und zu weichen gezwungen worden / zogen nacher Rötchenbroda / und verheereten solchen Ort abermahls sehr übel.

Anno 1431.

Hat die Elbe einen Schwibbogen von der Brücken eingerissen und weggeföhret.

Anno 1432.

Am Tage Matthiä hat die Elbe sich so gross ergossen / daß sie das Elb-Thor erreicht / und grossen Schaden gethan. Im Augusto noch grösser angelauffen / daß sie die Brücke zu Meissen mit zweyen Pfeilern weggeföhret / und die Stadt-Mauer niedergelegt.

Anno 1433.

Hat die Elbe abermal einen Schwibbogen eingerissen / und von Martini bis PauliWdkehrung / driltthalb Monat gestanden.

Anno 1434.

Dieses Orts und zu Meissen / Lommassch / ein

A v

Schefe

ANNO 1471.

Bis 1501. sind 30. Jahr / hat in diesen glückseli-
gen Jahren Herzog Albrechten / und Herzog Ern-
sten von Sachsen / das Bergwerck zum Schnee-
berg / auffer die andern benachbarten Berg Städ-
te / wie unten specificiret und angeführet / zum Be-
henden / Schläge / Schatz / und denen Gewercken
und Einwohnern alidar zur Ausbeute durch Göt-
tes Segen sehr reichlich / Innhalts Petri Albini
Meißnischer Chronica / eingebracht 519900000.
Gulden. Das sind:

Fünffhundert Tausend mahl Tausend / Neun-
zehn Tausend mahl Tausend / und Neunhundert
Tausend Gulden.

Zu Tonnen gerechnet fac. 5199. Tonnen Gol-
des. Anno 1501.

Item von 1501. Jahre bis auf das 1537ste Jahr /
sind 36. Jahr zusammen / ist Silber in Behenden
gefallen:

393800000 Gulden / macht 3938. Tonnen
Goldes / oder 246125. Centner Silber.

Die es vom 1471. Jahr bis auß 1537. Jahr /
sind 66 Jahr zusammen / an Silber / und erstli-
chen zu Tonnen gerechnet / facit 9137. Tonnen
Goldes / zu Gulden sind es 9 37000000. Gul. oder
5710620. und einen halben Centner Silber /

Weiter

Nun sind zum Schläge = Schatz auch so viel
Tonnen Goldes gehörig.

Diese

Echeffel Korn 30. Groschen/ und leglich 36. Groschen/ so man vor eine grosse und unerhörte Theuerung gehalten/ gegolten.

Anno 1437.

Hat die Elbe zwey Gewölbe an der Brücken bey Alt-Dresden weggenomien / und also in sechs Jahren sehr grosser Schade an der Brücken geschehen.

Anno 1445.

Ist die Radtzer Bach so groß gewesen / daß sie einen Lamm am See ausgerissen / und die Mühl-Gräben ganz und gar ausgeschlemmet.

Anno 1447.

Ist Alt-Dresden ausgebrannt worden in der Wehde Zeit / so zwischen Ebur-Fürst Friedrichen und Herzog Wilhelm 7c Schrudern zu Sachsen gewesen / darinnen die Stadt Reissen/ biß auf den Dom/ingeleichen Wilsdruff/ Lommasch/ Mitweida/ Döbeln und Borna ganz reine ausgebrandt.

Anno 1466.

Ist ein harter Winter gewesen / darinnen Leute erfroren.

Anno 1471.

Den 12 Aprilis rückte von Dresden / Herzog Albrecht zu Sachsen mit einem wohlgerüsteten reifigen Zeuge von 500 Pferden nach Prag / dahin er zum Kayser erfordert worden war. Ist aber endlich als er der Böhmen Untreu vermerket / davon gezogen / und den Ihme bereiteten Unglück listiglich entgangen.

Anr

Diese drey Summen/als Zehenden/ und Schlä-
ge Schatz/ 18274. Tonnen Goldes.

Folget weiter/ und hierzu achtmahl so viel zur
Ausbeuth: Als 146192. Tonnen Goldes.

Summa aller dreyen Summen so zusammen
gezogen als Zehenden/ Schläge-Schatz und Aus-
beuthen in solchen 66. Jahren/ von des Schnee-
bergs Anfange/ thun 164466. Tonnen Goldes/
zu Guld 16446600000. Gilden/ oder 10279125.
Centner Beschick-Silber.

Weiter im 1573sten Jahr/ biß außs 1550. Jahr/
sind 12. Jahr zum Zehenden gefallen 42258. Gül-
den. Zum Schläge-Schatz auch so viel/ fac. bey
des 84516. Gilden.

Und über diß ist zur Ausbeute gefallen 676128.
Gilden.

Alle 3. Summen facit 760644. Gilden.

Oder

Sieben Tonnen Goldes und 60644. Gilden.

Thut also die ganze Summa aufm Schnee-
berg/ von 1471. biß außs 1550. Jahr/ sind so zum
Zehenden/Schläge-Schatz/ samt der Ausbeut ge-
fallen.

164473. Tonnen Goldes und 60944. Gilden.

Oder

16447360544. Gilden.

Hiervon der Fürstl. Herrschafft Zehenden
und Schläge-Schatz/in specie abgezogen so 70.
Jahr gewesen/ 41180. Tonnen Goldes/ oder

411840161.

4111840161. Guld. Bis hieher Schneebergische
Ausbeute. Anno 1473.

War ein heisser durrer Sommer / daß fast alle
Wasser und Brunnen ausgetrucknet / und man
das Wasser zu trincken kauffen müssen.

Anno 1474.

Ist allhier zu Dresden ein groß Sterben gewe-
sen.

Anno 1476.

Ist dieser Herzog Albrecht zu Sachsen der
Herzhaffte / und wegen seiner Grösse am Leibe
und Gemütthe der Teutsche Roland / und des Röm.
Reichs rechte Hand genannt / nach Rom / und ins
H. Land gezogen.

Dienstags nach Invocavit sind Ihre Fürstliche
Gnaden auffgewesen / und ihre Reise angestellet /
von Dresden auff Meissen / Zella / auffß Kloster
Rochlitz / Altenburg / Zeitz / Raumburg / Benmar /
Saalfeld / Coburg / Bamberg / Nürnberg / Stetin
in Beyern / Eychstadt / Ingolstadt / Pfaffhofen /
München / Heiligenberg / ein Kloster / Mornau /
Mittenwalda / Inspruck / Sterzingen / Claussen /
Bogen / Mantua, Bononia, Florenz, Senis,
Viterbia, Tubicken, Rom, Senis, Florenz,
Ferrar, Francolis &c. An diesem Orte haben
Sie die Pferde verkaufft / und sich auß Wasser zur
Schiffarth gedinget / haben den Schiffmann hin
und wieder / viertausend Ducaten verheischen.
Seynd erstlich auß Venedig kommen / darnach
haben Sie auß der See viel hundert Meilen fah-
ren

ren müssen / sind kommen auff die Insul Candia,
Rhodis, Cypern, Dienstags nach Kiliani/ den
9. Julii / dieses 1476sten Jahres sind sie an das hei-
lige Land kommen/ und jeder einen Esel zu reuten /
umb zweene Ducaten entlehnet.

Dienstags nach Jacobi den 20. Julii seynd sie
zu Jerusalem eingezogen/ da man ihnen gewiesen /
den Berg Sion/ den Teich Betesta / den Bach
Kidron/ Delberg/ Gethsemane / den Ort da E Hri-
stus blutigen Schweiß geschwizet / den Stein/
darauf Christus gestanden/ da Er gen Himmel ge-
fahren / das Grab Absalonis / ein Stück vom
Creuze Christi/ das heilige Grab / den Berg Cal-
variã/ Bethlehem/ den Ort da E Hristus geboren/
und da die unschuldigen Kindelein begraben liegen.

Am Sonntagenach Laurentii den 11. Augusti /
seynd sie wieder außs Schiff kommen und davon ge-
fahren/ und am Sonntag nach Francisci wieder na-
cher Benedig kommen.

Donnerstags nach Barbarã / den 5. Decemb.
wiederumb zu Dreßden eingezogen / und mit gros-
sen Frolocken und Freuden seines / so wohl in sei-
nes Brudern des Chur=Fürsten 2c. Gemahls / des
Hoff=Besindes/ und ganker Bürgerschaft / an-
genommen worden / da man alle Glocken geläu-
tet / und Gott vor die glückliche Wiederkunfft
herklich gedancket. Diese ganze Reise / habent
Ihre Fürstl. Gnaden mit Glück und grosser Ge-
fahr vollendet in neun Monaten.

Anno

Anno 1477.

Ist allhier in der Vor-Stadt / das erste grosse
Geschütz gegossen / so hernacher nach Quedlinburg
geführt worden.

Anno 1491.

Ist die halbe Stadt und Creutz-Kirche abge-
brandt / und hernach

Anno 1499.

Wieder erbauet worden.

Anno 1500.

Zog Herzog Albrecht von Dresden nach Lan-
gensalka / von dar aus mit 4000 Mann auff
Befehl des Röm. Kayfers nach Frießland / sei-
nem Sohn Herzog Heinrich / der zu Fornick
hart belagert / und in grosser Lebens-Gefahr zu
entsetzen / überfiel die Belägerer unversehens /
davon er 4000. erleget und in die Flucht geschla-
gen / und also seinen Sohn liberiret. Zog vor
Gröningen / belagert dieselbe / fiel allda in ein
Fieber / und wurde von dannen in das Kloster
Ober-Eimben gebracht / darinn er am 5ten Tage
gestorben im 57. Jahr / 9. Monat und 12. Tage /
dessen Körper nacher Meissen in den Thum ge-
bracht und beygesetzt worden.

Dieses Jahr hat Herzog Friedrich Churfürst
zu Sachsen die hohe Schul zu Wittenberg gestiff-
tet / und das Schloß gebauet.

Anno 1507.

Regierte allhier die Pest / was aber gute Zeit.
Ein

Ein Scheffel Korn galt 5. Groschen / ein Scheffel
Bersten 6. Groschen / ein Scheffel Haber 3.
eine Kanne Wein um 3. Pfennige.

Anno 1510.

Starb Herkog Friedrich zu Sachsen / Hoch-
Meister in Preussen / zu Rochlitz den 14. Septemb.
liegt in Meissen in Thum begraben.

Anno 1512.

Hielt Herkog Heinrich zu Sachsen mit Fräu-
lein Catharinen Herkogin zu Mechelburg / zu
Freyberg in Beyseyn vieler Fürsten / Grafen und
Frey-Herren sein Beylager.

Dieses Jahr hielt Herkog Johannes zu Sach-
sen mit Fräulein Margaretha geborne Fürstin
von Anhalt / und Gräfin zu Alcanien / in Torgau
Beylager.

Anno 1514.

Zog Herkog George von Sachsen in Friefland
vor die Stadt Tham / belagerte und beschosß dieselbe
den 18. Augusti fast in einer Stunde.

Anno 1520.

Ist die Hof-Mühle erbauet / und am Frohn-
leichnamis-Tage zum erstenmal darauf gemahlen
worden.

Eben dieses Jahr hat Herkog George zu
bauen den Anfang gemacht / und an des Heil.
Creuzes Pforten einen Wall zu schütten ange-
fangen.

Dieses Jahr ist Herkog Moritz zu Sachsen
in

Schef.
er 3.
in Freyberg geböhren worden/ dessen Herr Vater
Herzog Heinrich/ Herzog Georgens Bruder.
Anno 1525.

Starb Chur-Fürst Friedrich zu Sachsen zu
Lochau/ den 5. Martii/ liegt zu Wittenberg in
Stift vorm hohen Altar begraben/ an dessen Stel-
le kam sein Bruder Johannes/ ist des dritten Rän-
fers Vicarius gewesen.

Anno 1526.

Ist Herzog Augustus den 31. Julii früh um
5. Uhr zu Freyberg geböhren.

Anno 1527.

Hielt Herzog Johann Friedrich zu Sachsen/
mit Fräulein Sibylla/ Herzog Hansen zu Jülich
und Cleve Tochter/ zu Torgau im Februario Bey-
lager.

Anno 1528.

By Herzog Georgens Zeiten/ die Gräben er-
weitert/ den Wall besser verwahret/ und die Elbe
näher heran geführet.

Eben diß Jahr ist der Schloß-Thurm aufge-
führet und erbauet.

Anno 1530.

Ist der Grund zum alten Schloß-Gebäude
geleget worden.

Herzog Moritz solchen vollführet/ die Vestung
und Gräben ziemlich erweitert/ und mit starcken
Mauern fortificiren/ auch den Stall etwas ver-
fertigen lassen.

In diesem Jahr/ den 7. Februar. entstand ein
B Feuer

Feuer im Schloß / darvon das Back-Haus und Zeug-Haus verbronnen / und das Schloß kaum errettet worden / und ward die Spitze auf dem alten Thurm abgetragen / und ein rund Dach darauf gemacht.

Den 20. Junii gieng wieder ein Feuer auf im Loch bey der Badstuben / und verdorben 43. Häuser.

Eben dieses Jahr tratt Herkog Heinrich zu Sachsen die Regierung an / schaffete allenthalben im Lande die Päßstische Messe ab / ordnete treue Lehrer und Prediger / daß die hochwürdigen Sacramenta nach Christi Einsetzung gereicht würden.

Anno 1537.

Starb Herkog Hannß zu Sachsen / Herkog Georgen Sohn / den 11. Jan.

Anno 1539.

Starb Herkog Friedrich zu Sachsen / kurz nach seinem Beylager / so den 28. Febr. geschehen.

Darauf dessen Herr Vater / Herkog Georg zu Sachsen / den 17. Aprilis gleichfalls Todes verblieben / liegen zu Meissen begraben.

Anno 1541.

Starb Herkog Heinrich zu Sachsen in Dresden / im 60. Jahr seines Alters / den 19. Augusti / dessen Leichnam nacher Freyberg in die Thum-Kirche begraben worden.

Eben in diesem Jahre nahm Herkog Moritz

zu

zu Sachsen / Herzog Heinrichs Sohn / Fräulein
Agnes / Landgrafens Philipp zu Hessen Tochter
zur Ehe. Anno 1542.

Zog Herzog Moriz zu Sachsen mit 500. zu
Kopf und Fuß auf Herzog Johann Ernst zu Sach-
sen / des Churfürsten Stieff-Bruders Belagerer
nacher Torgau.

Anno 1544

Zog Herzog Moriz zu Sachsen dem Kayser
mit etliche 1000 Mann wider die Franzosen in
Champagnien zu Hülffe.

Anno 1545.

Zog er gleichfalls seinem Vetter Herzog Jo-
hann Friedrich Churfürsten zu Sachsen wider
Herzog Heinrichen zu Braunschweig zu Hülffe.

Anno 1546.

Nahm er die Stadt Zwickau ein.

Anno 1547.

Den 6. Apr. ist Johann Friedrich der Aelttere
Churfürst zu Sachsen gegen Alt-Dresden gerü-
cket / aber Neu Dresden nichts anhaben können /
dieweil ein Stück von der Elb-Brücken eingeris-
sen worden / damit er der Stadt nicht so leicht
mächtig werden könnte. Dieses Stück ist hernach
viel herrlicher gebauet worden / wie aus den Jam-
bicus Versibus, so an den Arcu Triumphali
desselben Orths eingehauen zu ersehen:

Johanne Friderico oppugnante Cæsarem,
Cum bis decem atq; tres vexasset Lipsiam

B ij

Dies

Dies malumqve cuderet Dresenio,
Bis quinta Aprilis, atqve luce tertia
Qvi ligneus loci hoc erat tum abrumpitur
Pons unde non nihil ruine & Saxeus
Fecit. Sed hoste post ad Mülebergium
Capto die undecima, & deleto exercitus
Partaqve Pace Dux & Hero inclytus
Mauritius Elector virtutis gratia
Creatus & donatus ense Saxonum
Sic turre triumphalibus sic arcubus
Ornari honor DEO, sic instaurarer
Sic monumentum æternum jussit fieri.

per

Martinum Heuslerum,
J. U. L. pontis Magistrum,
An. Domini M. D. XLVII.

Vorhergehende Lateinische Verse lau-
ten im Teutschen also wie folget:

Als Anno 1547. der Churfürst zu Sachsen /
Hertzog Johann Friedrich / sich wider den
Kaiser entpöhrete / und Krieg mit ihm füh-
rete / belagerte er Leipzig drey und zwanzig Tage /
und rückte von dannen vor Alt-Dresden / da wurde
dieser Orth / welcher damahls nur hölkern gewesen /
den 13. April abgebrochen und abgeworffen / wo-
durch die steinerne Brücke auch ziemlichen Scha-
den miterlitten.

Nach

Nach dem der Feind / nehmlichen der Chur-
Fürst / nun allhier nichts schaffen kunte / gedachte
er sich wiederumb nach Wittenberg zu machen.
Wurde aber unterwegs bey Mühlberg am 11.
Tage gefangen / das Kriegs-Volck geschlagen / und
also etwas Friede gemacht.

Als nun dieser Chur-Fürst gefangen / und den
27. April aufm Thum zu Meissen Vormittage
alle Glocken geläutet / auch von denen Thum-
Pfaffen das Te Deum laudamus gesungen
worden. Ist Nachmittage um 5. Uhr ein grosses
Wetter über Meissen kommen / und in drey hohe
Spitzen der Dom Kirchen geschlagen / und alle
Glocken zerschmissen und zerschmelzet / samt der
grossen Orgel / daß niemand gewust wo alles hin-
gestoben und geflogen. In der Fürstlichen Capel-
le / forne über der Thür hat Chur Fürst Friedrich
der Fundator eine herrliche Orgel setzen lassen /
welche vom Feuer auch berühret / und vor ein ver-
derbtes Werck gehalten worden.

Anno 1548.

Ist hierauf der weitberühmte Fürst und tapffere
Held Mauritius seiner Tugend wegen zum Chur-
Fürsten erwahlet / und mit dem Chur-Schwerdt
begnadet worden / und hernach dieses Gebäude
Gott zu Ehren und Ihme zum ewigen Gedäch-
niß also zieren und bauen lassen.

Dieses Jahr hielt dessen Herr Bruder Herzog
Augustus mit der Königlichen Princeßin aus

Denemarck Fräulein Anna Königs Christiani
Tochter zu Torgau Beylager.

Anno 1549.

Ist das grobe Geschütz auf Befehl Churfürst
Morizen aus vielen Städten nacher Dresden ge-
bracht worden.

Anno 1552.

Ist Churfürst Moriz auf Befehl des Käyfers
vor Magdeburg gerucket / selbe belagert / und nach
14. Monat unter Käyserliche Devotion ge-
bracht / darauf

Eod. Anno.

Selbst wider den Käyser gezogen / um zu Ver-
theidigung der Evangelischen Religion / und be-
drängte Teutsche Freyheit; Nach erfolgten Frie-
de / ein Zug in Ungarn wider die Türcken gethan /
und

Anno 1553.

Ist er in der blutigen Schlacht mit Marggraf
Albrechten den 9ten Jul. meuchelmördischer
Weise geschossen worden / und den 11. daran gestor-
ben. Worauf als dessen Herr Bruder / Herzog
Augustus von dessen Tode Post erhalten / in höch-
ster Eil von Coppenhagen sich anhero / die Länder
eingenommen / und in die Cur getreten.

Eod. Anno.

Starb Chur. Fürst Augusti Sohn / Herzog
Alexander allhie den 21. Febr.

Anno

Anno 1554.

In diesem Jahr starb Herzog Johann Friedrichs Gemahl / Fr. Sibylla den 21. Februarii, und den 4. Martii / Herzog Johann Friedrich gewesener Churfürst selbst.

Anno 1555.

Zog Churfürst Augustus zu dem Convent-Tag nacher Naumburg / allwo zwischen ihm Marggraf Joachim von Brandenburg / ic. Philipp Landgrafen zu Hessen / die Erbvereinigung erneuert wurde.

Anno 1557.

Reisete Churfürst Augustus mit seiner Gemahlin / nebenst dessen Herrn und Fräulein / nacher Copenhagen / verharreten allda in die 2. Monat / und brachten zwey Königliche Prinzen mit heraus / unterdessen ward Marggraf Georg Friedrich Stadthalter allhier.

Eod. anno.

Starben Churfürst Augusti beyde Söhne / Herzog Magnus und Joachim.

Anno 1559.

Den 1. Martii / ist der erste Stein in Grund zum Zeug Haus gelegt. Und dann ferner anno 1563. unters Dach gebracht worden.

Anno 1560.

Den 4. April starb Hector, Herzog zu Sachsen.

Den 30. Nov. ward Christianus geboren.

B iv

Anno

Anno 1561.

Starb den 6. Junii allhier Churfürst Mauri-
tius, und Augusti Mutter / Frau Catharina / ge-
bohrne Hertzogin zu Meckelburg / Hertzog Hein-
richs hinterlassene Wittib / im 83sten Jahre ihres
Alters.

Den 10. Junii kam Maximilianus, Kö-
nig und Ungarischer König anher / und blieb
biß den 14. dieses.

Den 6. Augusti hielt der Churfürst zu Sachsen/
Kaiser Ferdinando zu Ehren / so den 25. Julii
zu Wien verstorben / ein Leichbegängniß / und ge-
schah die Leich-Predigt von damals Superinten-
tende Hr. Daniel Brettern in der Creutz-Kirche.

Anno 1565.

Starb Hertzog Alexander, Churfürst Augu-
sti Sohn den 8. October.

Anno 1566.

Reisete Churfürst August nach Augspurg zum
Reichs-Tag / und empfieng in eigener Person mit
grosser Solennität die Reichs-Lehn.

Anno 1567.

Den 3. Januarii ist Churfürst Augustus als
verordneter Oberster des Ober Sächsischen Krey-
ses / von Dresden aus nach Gotha gerücket / und
den 8. Febr. das Schloß und die Stadt zu be-
schanzen angefangen. Von Freyberg sind hierzu
zweyhundert Bergleute zu Schanzgräbern abge-
ordnet worden, es hat auch auf Churfürstl. Befehl
jed-

jedweder Bürger / so viel Leinwand - Säcke / als
Bier auf seinem Hause zu brauen gehabt / ins La-
ger geschicket / welches alle Städte durchs ganze
Land thun müssen. Dahero ingesammt Neun-
zehen tausend mahl tausend / neun tausend sechs
hundert und sechs und fünffzig Säcke damahls
einkommen / damit man vermeinet die Gräben der
Bestung zu füllen.

Wenn man einen Sack vor 4. Groschen rech-
net / machet die Summa an Gilden 3620886. fl.
an Reichsthalern 3168276.

Wenn man nun hunderttausend Thaler vor ei-
ne Tonne Goldes rechnet / haben die Säcke aus-
getragen / ein und dreissig Tonnen Goldes / und
noch drüber 68276. Thaler.

Die Belagerung hat gewähret bis den 13. April /
da gedachter Herzog Stadt und Schloß aufgeben /
die Aechter liefern / und sich selbst gefangen stellen
müssen.

In der eroberten Bestung Gotha hat man ge-
funden:

212. Stück Geschütz / darunter 72. grosse gewesen /
deren etliche zu 50. 60. und mehr Eisen und
Steine geworffen.

15000. Malter Koen /

13000. Malter Weizen /

24000. Malter Mehl /

48000. Malter Haber /

5000. Tonnen geräuchert Fleisch /

B v

3600.

3600. Tonnen Pulver/

2100. Eimer Wein/

3000. Faß Bier/

300. Tonnen gefalgene Fisch/

Ohne was an andern Victualien/ als Erbsen/
Wicken, Butter/ Käse/ Würk/ Sammet/ Seiden
und andere Kriegs = Ammunition, und das
Schloß zu bauen 72 Tonnen Goldes gekostet/ auf
den Krieg 953634. Gülden gangen.

Frentags nach Misericordias Domini, den
3. Maji/ sind die Riechter/ so in Gotha aufenthal-
ten/ und grosse Meuterey in Teutschland sich un-
terstanden nach Ergebung der Stadt in gebührens-
de Straff genommen worden. Als Wilhelm von
Grumbach/ und Dr. Christ. Brück/ Cankler le-
bendig geviertheilet. Wilhelm von Stein erstlich
enthaupet/ hernach geviertheilet/ und Hanns
Beyer und andere gehencket/ David Baumgärt-
ner enthaupet/ und die Bestung in Grund ge-
schleiffet worden.

Den 15. Aprilis wurde Johann Friedrich der
Alder/ Herzog zu Sachsen/ von Gotha aus an-
hero nach Dresden/ mit Knechten und Reutern
begleitet gebracht.

Den 30. Aprilis dieses 1567sten Jahrs/ ist
Chur-Fürst Augustus zu Sachsen/ nach vollbrach-
ter Gothischen Execution ins Churfürstl. Hof-
Lager wieder glücklich ankommen.

Den 4. Junii ward der gefangene Herzog Jo-
hann

hann Friedrich aus Dresden/ durch Herrn Christop-
stophen von Carlwig/ Rittern/ 2c. Christoph Edlen
von der Planitz / und Melchior Hauffen Haupt-
mann / samt etlichen Kriegs Volck zu Ross und
Fuss weggeföhret / und Kayser Maximiliano
dem Andern zu Wien überantwortet.

Eod. Anno.

Das Churfl. Sächs. Schloß Augustusburg /
und die Churfl. Hof Sankelen alhier von Chur-
Fürst Augusto erbauet worden.

Anno 1569.

Ward Churfürst Augusto den 23. Octobr. ein
Sohn geböhren/ Namens Augustus.

Anno 1570.

Den 2. Febr. zog der Churfürst mit seinem Ge-
mahl zum Kayser Maximiliano nacher Prag /
verharrete allda bis den 14. Martii.

Den 13. Maji führete er seine Tochter Fel. Eli-
sabeth so Pfalz. Graf Johann Casimiro verlobet in
eigner Person / nebenst dero Gemahl / demselben
nach Heydelberg zu.

Dieses Jahr starb Christian Graf zu Olden-
burg und Delmenhorst alhier / liegt in der Kreuz-
Kirchen begraben / und ist in seinem Rahmen der
annoeh stehende herrliche Altar gebauet worden.

Anno 1573.

Zog Churfürst August in sehr grossen Schnee
und Ungewitter nacher Wien / war nur 3. Tage
da / und kam in grossen Gewässer wieder gesund
anher.

Eod.

Eod. Anno.

Ist der Altar in dieser Kreuz-Kirchen / nachdem
sie zuvor Anno 1491. gang abgebrandt / und die
halbe Stadt Mittwoch nach Viti, folgenden Ta-
ges die Vorstadt vorm Pirnischen Thore / 1499.
solcher wiederum wie sie jeko zu sehen / erbauet wor-
den.

Eod. Anno.

War ein kalter Frühling / daß man folgenden
Pfingsten nicht grüne Meyen in die Kirchen be-
kommen können / darauf grosse Theurung erfolget.

Anno 1574.

Ist allhier den 2. Febr. um 9. Uhr Abends ein
grosses Erdbeben gewesen / jedoch ohne Schaden.

Den 29. Martii fieng Churf. Augustus so
wohl hier / als in ganzen Lande den heimlich einge-
schlichenen Calvinisten und Schwermern ernstlich
Widerstand zuthun / deswegen ein Synodus zu
Torgau gehalten worden.

Anno 1575.

Den 12. April kam Kayser Maximilianus mit
Fr. Gemahlin / 4. junge Prinzen / 2. Fräul. nebenst
dem Königl. Spanischen und des Herzogs von
Savoyen Gesandten / auch andere hohe Personen
her in Dresden / und verblieben bis den 18. dieses.

Eod. Anno.

Kam den 10. Aug. Herzog Albrecht aus Bän-
ern / Hofgesinde allhier an / Er aber selbst nebenst
seinem Gemahl und Sohne Ferdinand / und
Fräulein Margaretha / zog mit dem Churf. nach
vollender Jagt nacher Dresden. Den

Den 13. Nov. hat man allhier zwischen 2. und
3. Uhr Nachmittage 3. Sonnen gesehen.

Anno 1577.

Starb Fr. Anna Princessin zu Oranien allhier
aufm Schloß / den 18. Dec. ward den 19. nachet
Meissen in Thum gebracht / und allda begraben.

Anno 1578.

Ist allhier den 2. Sept. zwischen 2. und 3. Uhr
Morgens ein groß lang Zeichen am Himmel gese-
hen worden einer halben Elle breit / so klar und hell
als der Mond / kurz vor 3. Uhr vergangen / und ein
grosses Krachen als eine Carthaune von sich geben /
nebenst einem hellen Blick.

Eod. Anno.

Ist die Kirche Sanct Annen vor dem Wils-
druffer Thore erbauet worden.

Anno 1580.

Hats von Monat Augustian / bis den 1. Dec.
in ganz Meißner Land nicht geregnet / dannenhero
das Wasser so klein worden / daß man nicht mah-
len können / und also grosser Mangel an Brode
entstanden.

Eod. Anno.

Hat der Chur-Fürst das Concordien-Buch
öffentlich in Druck ausgehen lassen.

Anno 1581.

Hat der Chur-Fürst seinen Sohn Christia-
num durch den Graffen Burckhardten von Barby
in den Cammer- und Hof-Rath zur Regierung als
oberg

obersten Assessor und Præsidenten / anweisen
lassen. Eod. Anno.

Sind beyde Treppen aufn Creutz-Thurn ge-
bauet.

Den 5. Jun. kam Herzog Carl von Oesterreich
mit seiner Gemahlin hier an / verharreten biß den
22. dieses.

Den 23. Julii kam der Churfürst zu Branden-
burg / seine Gemahlin und zwey Fräulein samt sei-
ner Schwester / der Herzogin von Lüneburg /
Wittbe / wie auch Marggraf Joachim Friedrich
Administrator zu Magdeburg allhier an / und
darauf den 24. dieses Herzog Hans Wilhelm sel.
zu Sachsen Wittbe / mit ihren 2. Söhnen / und ein
Fräulein funden sich auch ein

Eod. anno.

Ist der Creutz-Thurn / so Anno 1491. durch
Feuers-Brunst verdorben / auf eine andere Art
repariret / inwendig mit denen beyden steinern
Treppen von der Sohlen an befestiget / das Ober-
Gebäude so von Holzwerk aufgeföhret / mit Zie-
geln ausgeflochten gewesen / biß auf den Boden da
die Blocken hängen / abgetragen / mit gehauenen
Quadraten angefangen worden zu bauen und sel-
ben Sommer über und noch für Winters das Ge-
bäude gebracht / daß die untersten zwey Thürme
geschalet / und biß auf das Kupffer-Dach und
Knöyffe verfertiget worden.

Anno

Anno 1528.

Ist der mittlere Thurm gebauet/und der Knopf
und Creutz an den Tage da sich der Reichs. Tag zu
Augsburg geendet / am Tage Michaelis aufgese-
setz / auch im selben das Buch Formula Concor-
diæ, und was vor Regierung gewesen / im Knopff
bengelegt worden / nebenst unterschiedlicher Mün-
ze an Gold und Silber.

Hat also der Bau gekostet / so Anno 1585 zur
perfection kommen darzu der Chur-Fürst 2000.
Thaler / und Herzog Christian 300. Thaler geben
16066. Gulden 10. gr. 10. pf. darunter die neue
Seiger. Schelle gestanden / 1114. Gul. 11. gr. 1. pf.
mit allen Unkosten / so der Chur-Fürst aus der
Cammer über das vorige bezahlen lassen.

Eod. Anno den 22. April.

Ist der Churfürst zu Brandenburg Marggraf
Johann Georg mit seiner Gemahlin und deren
Fräulein Sophia anhero kommen / welches Herzog
Christian versprochen und anvertrauet worden.

Den 4. Jun. ist die Elbe gegen Abend sehr ge-
wachsen / und groß gewesen / und biß den 7. gestan-
den / darnach allmählich gefallen.

Den 17. Jun. darauf zu Augsburg der Churfürst
Augustus auf den Reichs. Tag gezogen / und be-
meldten Tages allda ankommen.

Anno 1585.

Ist Churfürst Augustus Gemahlin / Fr. An-
na im 53. Jahr ihres Alters allhier sel. verstorben.

Anno

Anno 1686.

Hat sich Chur-Fürst August. mit Fr. Agnes Hedwig aus dem alten Anhaltischen Geschlecht anderweit verehlichet / und er seine Tochter Fr. Annen Herzog Johann Casimirn zu Sachsen vermählet.

Den 11. Febr. starb der hochlöbl. Regent Churf. August allhier / und ward in grosser Solennität nach Freyberg in das hohe Churf. Erb-Begräbnis gebracht / und das 59. Jahr erreicht. Worauf dessen Herr Sohn / Herzog Christian die Regierung angetreten / hat mit seiner Gemahlin gezeuget 2. Söhne und 4. Töchter.

Anno 1590. den 5. Sept.

War allhier / wie auch in Leipzig und andern Orthen ein grosses Erdbeben.

Anno 1591.

Hat sich so wohl hier als an andern Orthen der Churf. Lande die Calvinische Secte gewaltig wieder herfür gethan / darzu D. Crell Churf. Cankler nicht wenig geholffen.

Den 15. Sept. starb Churfürst Christian / so ein großmächtiger und scharffsinniger Herr gewesen / da er noch nicht 31. Jahr gewesen allhier / ward den 26. Octobr. in Fürstl. Grufft zu Freyberg mit grosser Solennitäten beygesetzt.

Anno 1592. und 93.

Ist das Pirnische Thor gebauet worden.

Anno 1603.

Den

Den 9. Maji hat der Durchlauchtigste Hoch-
gebohrne Fürst und Herr / Herr Johann Georg
Herzog zu Sachsen etc. die Huldigung zu Merse-
burg / als postulirter Administrator des
Stifts angenommen Nachdem er zuvor in Be-
gleitung etlicher getreuer Räte und Diener / (dar-
unter Esaias von Brandenstein / Rudolph von
Bischoff / Georg von Nischwitz / und Christoph
Rudolph aufm Winkel gewesen /) die Stadt Rom /
Benedig / Meyland / Florenz und ganz Welsch-
land / wie auch ein Theil Franckreich / Hispanien /
so nechst an Welschland gränzet.

Ingleichen die fürnehmsten Orthe und Städte
im Römischen Reiche besichtigt / und nach vielem
ausgestandener Gefahr und Wiedermärtigkeiten /
vorhergehenden 1502. Jahres / wiederum glücklich
zu Lande angelanget war.

Anno 1609.

Ist der Kirch-Thurm zu Alt-Dresden von
Churfürst Christiano Secundo im Julio er-
bauet worden.

Anno 1610.

Ist die S. Sophien Kirche / so lange wüste ge-
standen / wiederum repariret / renoviret und dar-
innen geprediget worden.

Anno 1619.

Ist die S. Annen Kirche erweitert worden.

Anno 1655.

Den 7. Febr. ist der Elbstrom nach vorhero
zweytägigen grossen starcken Regen-Wetter und

Den

tehlungen Thau=Winter / da der Erdboden noch
sehr hart gefroren und ganz zu gewesen / daß kein
Wasser versinken können / das dicke Eis gebro-
chen / zwey Tag und Nacht nacheinander gegang-
gen / und so hoch gewesen / daß es die zu Alt=Dres-
den stehende Steinmegeren Dickbütte / bis an das
Tach berührt / hat viel 1000. Thaler werth Holz /
wie auch Mühlen und viel Häuser / oberhalb des
Elb=Stroms mit hinweg geführt. Es hat bey
dem Eburst. Wein=Garten am Jägerhause / unten
an der Wiesen / das meiste Theil Mauer einge-
worffen / die neue Vogel=Stange von der Wiesen
hinweggeführt / auch von den dritten runden
Pfeiler an der steinernen Brücken auf der rechten
Hand / wo man von der Aufzug=Brücken in Alt-
Dresden gehet / ein groß Stück eingerissen. Auf
den Absatz des dritten Pfeilers von Hüterhäuß-
gen / ein groß lang Stück Bauholz geführt / so
lange Zeit darauf gelegen. Ohne was sonst an
der Brücken / und in der Alten und Neuen Stadt
Dresden in den Kellern und Häusern / an Ge-
träncke / weil das Wasser den Alt=Dresdnischen
Marckt fast bedeckt / vor grossen Schaden ge-
than. In Neu=Dresden bey dem Klepper=Stall
in der kleinen und grossen Fischer=Gassen ist forn
bis an die Gassen hinauf gangen / daß man mit
Kähnen fahren können. Ingleichen hinterm
Schloß in der Münze und bey dem Taschen-
Berge / bis forne an die Schloß=Keller getreten.

Wen welcher grossen Fluth / sehr viel Menschen
und

und Vieh erloffen und umkommen / auch hat es viel
Wildpret / an Hirschen / Rehen und wilden
Schweinen ersäuffet / zu Meissen ist es wieder so
hoch als am Ecke des Hauses (wo man uffm
Markt / und ferner nach dem Wasser oder Fisch-
Thor gebet) da an eine steinerne Tafel einge-
hauen / gangen / wie es Anno 1501. auch also groß ge-
wesen.

Anno 1660.

Im Decembr. am andern Sonntage des Ad-
vents / ist von frühe Morgen bis gegen Abend / ein
grausamer und grosser starcker Sturmwind ge-
wesen / dergleichen kein alter Mann nie gehöret
noch gedencket / welcher zu Dresden viel Dächer
aufgehoben / die Scheunen zerrissen / dieselben an-
derswo gänglich ein. und übern Hauffen geworfs-
fen / die Leute alhier zu Boden geschlagen / die
Schauben vom Leibe in die Luft geführet / derer
sie theils nicht wiedererlangen können. In Sum-
ma es sind viel hundert tausend Stämme Holz / ja
ganz kleine Wälder / so in der Höhe gestanden /
umgeworffen worden.

Ja wie die Zeitung mit sich gebracht / auf sehr
viel Millionen Goldes in denen Niederländischen
Provinzien und Wassern / an Schiffen und Gü-
tern geschehen. Summa es ist leider nicht genug-
sam zu beschreiben / was an Kirchen und Thürmen
vor grosser und unüberwindlicher Schade hin und
wieder geschehen.

END des Extracts der Dresdnischen Chroni-
ck / und derselben Annalen.

Folget nun hierauf
Von der Anfunfft und Ubr-
sprung der Stadt
Freyberg.

Bislich ist sie gelegen an dem Fluß / den
man jeko nennt die Müngbach / ein Dorff /
das hat geheissen Christianus-Dorff, wel-
ches sich angefangen oben bey der langen Rinnen /
und ist gegangen bis an die Loßnitz.

Um diese Gegend hat sich ein Bergwerk ange-
hoben / welches denn endlichen sehr groß zugenom-
men hat / und allda viel fündige Zechen und Erz-
Gruben geworden seyn / als der Stubenberg und
andere mehr.

Anno 1175.

Darnach als man hat gezehlet nach Christi Ge-
burch 1175. da hat man aufgerichtet und gebauet
die Fürstliche Stadt Freyberg / davon denn die
Marggrafen von Meissen grossen Zugang gehabt
haben. Diese löbliche Stadt hat hernachmahls
sehr zugenommen / an viel hübschen Häusern und
Gassen / wie auch mit vielen schönen Gottes-Häu-
fern erbauet. Das erste Gebäude im langen Weg /
das hat gebauet ein Weib / die ist gewest eine Köchin
in dem Kloster / so man nennet die Zella / dahinnein
Loßnitz und Christians-Dorff gehöret / dasselbe
Weib

Weib ist sehr reich worden/ und zu grossen Gütern
kommen.

Diese erste Capella oder Kirche hat man ge-
bauet und genant zu dem Angesicht unsers HERN
Christi/ das ist erstlich der Barfusser Brüder Clo-
ster geworden/ und darnach ist die Kirche gebauet
zu S. Jacob/ das ist eine Pfarr-Kirche/ da seyn
hernacher Nonnen hinein gezogen/ und darnach
sonst S. Nicolaus-Kirche und S. Peters Kirche
und die neue Pfarr-Kirche zu unser lieben Frauen
geheissen worden.

Anno 1220.

Ist die S. Peters-Kirche anfänglich erbauet
und ein Pfarrer drein gesetzt worden.

Anno 1252.

Hat Herzog Heinrich/ dem erleuchteten
Marggrafen das Freybergische neben dem
Scharffenbergischen Bergwerck/ viel Tonnen
von Gold und Silber geschüttet.

Anno 1297.

Hat Kayser Adolphus die Stadt Freyberg
durch Verrätheren eingenommen/ hat sich die Be-
sagung samt einer grossen Menge Bürger ins
Schloß Freudenstein reteriret/ und allda ritter-
lich gewehret/ auch nicht ehe ergeben/ biß der da-
mahl regierende freudige und Hochberühmte
Held Marggraf Friedrich mit der gebissenen
Wangen solches selbst befohlen/ ob es zwar starck
und feste gewesen.

E iij

38

Ist gebauet und zusammen gesezet worden das
Kloster S. Francisci Ordens.

Item da auch iezo der hohe Altar stehet in S.
Peters Kirchen zu den hohen Thurne / stund vor
Zeiten die Justiz, das ist eine Gerichts Stelle ge-
wesen.

Anno 1307.

Es wird dafür gehalten / daß Anno 1307. der
herzhaffte Held Marggraf Friederich der Freudi-
ge mit der gebissenen Wange / an dieser Stadt
Freyberg durch Sturm ein Stück Ring-Mauer
gefället habe / und dadurch die Stadt von den
Schwaben / welche im Namen des Råysers etli-
che Jahr dieselbe innen gehabt / erlöset und wieder
erobert.

Anno 1375.

Am Tage S. Gertrauden / ist Freyberg zum
ersten mahl ausgebrandt.

Anno 1386.

Am Sonntag Cantate / ist Freyberg zum an-
dern mahl ausgebrandt.

Anno 1401.

Wieder zu bauen den Anfang darzu gemacht /
die Kirchen-Mauern erhoben und bedeecket / die
Thürme angelegt / und damit biß 1440 zugebracht
worden.

Anno 1450.

Den 16. Jan. hat sich eines Bürgern Sohn all-
da umb einen Rucks / den er zu wohlfeil verkaufft /
aus Harm und Betrübniß selbst erstochen. Wie
auch folgenden Tags / den 7. ejusdem eine Magd
wegen Verlöbniß in Melancholey gerathen / sich
erhencet.

Anno

Anno 1471.

Am Abend Jacobi ist Freyberg zum dritten mal
ganz abgebrandt.

Anno 1480.

Ist die Stiffts-oder Dom-Kirche zu Freyberg
wieder um aufgerichtet worden.

Anno 1484.

Am Montage post Corporis Christi, ist
Freyberg zum vierdten mahl ausgebrandt.

Anno 1500.

An Gemäuer vollendet / und unter das Dach
gebracht.

Anno 1512.

Gänglich mit inwendigen Zierrath-Stücken /
und so zur Kirche gehörten / noch 12. Jahr / und also
ingesamt 27. Jahr zugebracht worden.

Anno 1529.

Ist am Tage Matthäi die erste neue Rechnung
und Austheilung zu Freyberg gehalten / und aus-
getheilet worden 6272. Gulden-Groschen oder
Thaler.

Anno 1537.

Die sämtlichen Klöster zu Freyberg durch Herz-
zog Heinrichen eingezogen / verwüstet und beraus-
bet / der Gottesdienst gänzlich verbothen / und
33. Nonnen zum Christlichen Glauben bekehret
worden. Die Mönche aber haben sich in Böh-
men retiriret und salviret.

Anno 1539.

Den 29. Febr. ist Herzog Friedrich zu Sach-
sen etc. Herzog Georgens letzter Sohn / nachdem

E iv

er

er kurz zuvor mit Fräulein Elisabeth / Graf Ernst
von Mannsfeld Tochter / Beylager zu Leipzig ge-
halten / jähling Todes verfahren / dem der alte Väter
Georg / aus Harm sechs Wochen hernach ge-
folget / und den 7. Aprilis seines Alters im 68sten
Jahre an der Colica gestorben. Da es denn Gott
der Herr wunderbarlich geschicket / daß nach Herrn
D. Martin Lutheri Prophezeihung / welche in sei-
nen Tischreden c. 45. f. 337. zu befinden. Der
Elbreiche (nemlich Herzog Georg / 26. der 9 Kin-
der gehabt / als 4. Söhne und 5. Töchter / die alle
biß auf eine Tochter vor ihm gestorben) verdorret /
und durch Gottes Segen der Verdorrete ge-
wachsen.

Denn Herzog Heinrich / welchen der Bruder /
iektgedachter Herzog Georg / aus Anfrischung et-
licher Päbstischen Pfaffen Unholder / von wegen
der Bekänntniß des Evangelii zum höchsten ver-
folget / und samt den Seinen ganz zu unterdrücken /
und zu enterben gemeinet / durch besagten Todes-
Fall seines Väterlichen Erb-Landes / und vom
Bruder gesammelten fürtrefflichen Schatzes eini-
ger Herr und Erbe worden.

Es hat zwar anfänglich Herzog Georg allen
menschlichen Sinn und Wißdahn angewendet /
solchen vorzukommen. Dahero ernennten seinem
Sohne / 24. Rätthe zugeordnet / als zwey Grafen /
zwey Prälaten / zwey Doctores, sechzehn von
Adel / und zwey von Bürgerstande / die allezeit um
ihn

ihn seyn / und wegen seines blöden Verstandes ihm
ihm die Regierungs-Last übertragen zu helfen und
ten / nur damit er Herzog Heinrichen ausschliesse
und ihm die Hoffnung zur Succession oder
Vormundschaft und administration der Ländgen
benehmen möchte.

Hernach da ermeldter unversehener Fall dorn/
kommen / und er nunmehr gesehen / daß er das
Bruder ohne grosse Aergernuß und Landes Eng-
pöhrung nicht wohl aussetzen könnte / hat er densel-
ben / und seine Prinzen zwar zu Erben beniemet
doch mit der Bedingung: So sie keine Verände-
rung der Religion und Gottesdiensts fürnehmen /
auch selbst von der Lutherischen Neuerung / wie er
sie genennet / abstünden: Im widrigen hat er das
Land / und alle seine Verlassenschaft dem Kaiser
und seinem Bruder König Ferdinando, beschie-
den. Worauf auch etliche Rätthe dieses 1539. Jah-
res den 31. Mart. zu Herzog Heinrichen nach
Freyberg (etl. Schreiben nach Mitweida / dahin
man Tagleistung angestellet) abgeordnet worden /
die ihm solches fürtragen solten. Ob nun wohl die-
se das Ihrige treulich gethan / und allerhand Mo-
tiven auch unter andern die Fürtrefflichkeit des Land-
des / und grossen vorhandenen Vorraths als 1591.
berkuchen / baaren Gelde / Solde / Kleiner Städte
vielen köstlichen Zierrath angezogen a Goldes.

Ihn zu bewegen vermeinet / daß
Folge leisten / und sich entweder Trinitatis / ward

er kurz zuvor mit Fräulein Elisabeth / Graf Ernst
von Mannsfeld Tochter / Beylager zu Leipzig ge-
halten / jähling Todes verfahren / dem der alte Bas-
ter Georg / aus Harm sechs Wochen hernach ge-
folget / und den 7. Aprilis seines Alters im 68sten
Jahre an der Colica gestorben. Da es denn Gott
der Herr wunderbarlich geschicket / daß nach Herrn
D. Martin Lutheri Prophezeihung / welche in sei-
nen Tischreden c. 45. f. 337. zu befinden. Der
Elbreiche (nemlich Herzog Georg / 26. der 9 Kin-
der gehabt / als 4. Söhne und 5. Töchter / die alle
biß auf eine Tochter vor ihm gestorben) verdorret /
und durch Gottes Segen der Verdorrete ge-
wachsen.

Denn Herzog Heinrich / welchen der Bruder /
ieztgedachter Herzog Georg / aus Anfrischung et-
licher Päbstischen Pfaffen Unholder / von wegen
der Bekänntniß des Evangelii zum höchsten ver-
folget / und samt den Seinen ganz zu unterdrücken /
und zu enterben gemeinet / durch besagten Todes-
Fall seines Väterlichen Erb-Landes / und vom
Bruder gesammelten fürtrefflichen Schazes eini-
ger Herr und Erbe worden.

Es hat zwar anfänglich Herzog Georg allen
menschlichen Sinn und Wißdahn angewendet /
solchen vorzukommen. Dahero ernenneten seinem
Sohne / 24. Rätthe zugeordnet / als zwey Grafen /
zwey Prälaten / zwey Doctores, sechzehn von
Adel / und zwey von Bürgerstande / die allezeit um
ihn

ihn seyn / und wegen seines blöden Verstandes
ihm die Regierungs-Last übertragen zu helfen
ten / nur damit er Herzog Heinrichen ausschliesse
und ihm die Hoffnung zur Succession oder
Vormundschaft und administration der Länd
benehmen möchte.

Hernach da ermeldter unversehener Fall da
kommen / und er nunmehr gesehen / daß er d
Bruder ohne grosse Aergerniß und Landes En
pöhrung nicht wohl aussetzen könnte / hat er densel
ben / und seine Prinzen zwar zu Erben beniemei
doch mit der Bedingung: So sie keine Verände
rung der Religion und Gottesdiensts fürnehmen /
auch selbst vor der Lutherischen Neuerung / wie er
sie genennet / abstünden: Im widrigen hat er das
Land / und alle seine Verlassenschaft dem Käyser
und seinem Bruder König Ferdinando, beschie
den. Worauf auch etliche Räte dieses 1539. Jah
res den 31. Mart. zu Herzog Heinrichen nach
Freyberg (etl. Schreiben nach Mittweida / dahin
man Tagleistung angestellet) abgeordnet worden /
die ihm solches fürtragen solten. Ob nun wohl die
se das Ihrige treulich gethan / und allerhand Mo
tiven auch unter andern die Fürreifflichkeit des
des / und grossen vorhandenen Vorraths
berkuchen / baaren Gelde / Solde / Klein
vielen köstlichen Zierrath angezogen
Ihn zu bewegen vermeinet / daß
Folge leisten / und sich entweder z

in Religion wieder wenden / oder doch die Lande
offt darbey ungehindert zu lassen und zu schütze
igen solte. Hat doch diesen hochlöblichen Für
/ von der einmahl erkannten Göttlichen War
t nichts abziehen können; Also gar / daß Er auf
gehene Anwerbung der Gesandten / schimpflich
antwortet / wie in Sleidano lib 12. Und in Tischen
reden Lutheri, cap. 16. fol 54. gedacht wird /
nemlich: Es gemahne ihm ihr Fürbringen nichts
anders / als da der Satan dem HErrn Christo alle
Reichthümer und Herliigkeiten der Welt zeigte /
und zu ihm sagte: Dieses alles will ich dir ge
hen / so du niederfallest und mich anbetest.
Welches Er nimmermehr thun / noch seinem
HErrn Christum um des Zeitlichen willen über
geben würde; Wenn er auch gleich mit seiner Ge
mahlin / an einem Stäblein betteln aus dem Lan
de gehen solte.

Auf diese und andere abschlägliche / doch gar
Christliche Reden / als die Gesandten wieder zurück
gezogen / und in Kummer gewesen / wie sie solches
ihrem Herrn füglich beybringen möchten. Hat
Gott der HErr / der seine Bekenner nicht verläßt /
Mittel gegriffen / und das beste beym Handel
Dennehe sie wieder nach Leipzig gelan
vog George Todes verschieden. Und
seinen Willen / dem frommen Fürst
alles hinterlassen müssen / welcher
Allmacht zu Danck / Lob und Eh
ren

ven den falschen Gottes Dienst zu Leipzig und im
ganzen ererbten Lande alsbald abzuwerffen / und
hingegen die wahre Religion fortzupflanzen / ange-
ordnet.

Anno 1551.

Ist auf 4. Quartal 1812. Thaler Ausbeute ge-
fallen / von Anno 1529. unter die bauenden Ge-
wercken ausgetheilet worden / 3259670. Gulden/
Groschen Thaler / thut in Münze sieben und
dreissig Tonnen Goldes / und fünff und zwanzig
tausend / dreyhundert und sieben und dreissig Gül-
den / drey Groschen. Die meiste Austheilung in
diesen hundert Jahren ist geschehen / 1547. die Rech-
nung Viti / da man 22448. Thaler. Und

Anno 1572.

Ist die Rechnung Crucis, da man 21984.
Uberschuß gegeben.

Vermöge eines alten Verzeichniß / darinnen
zu befinden / daß von Anno 1542 bis zu 166. nahe
an die hundert Jahr 8000. Centner Silber / an
Münze auf 18102957. Gulden / 2. Groschen /
sind 181. Tonnen Goldes / oder 18. Millionen / und
102857. Gulden / 3. Groschen / ohne das Kupffer.

Hierbey ist auch angeführet / was Annenberg /
Marienberg / Buchholz / Scheibenberg / und
Wiesenthal / nehmlich von Anno 1496 bis 1591.
45000. Tonnen Goldes Summa dieser Städte
Ausbeuthen / thun 209654. Tonnen Goldes.

Anno 1572.

Den 2. Junii Montags nach Trinitatis / ward
zu

zu Freyberg ein Fürstl. Gemein-Schiessen mit dem Stahl zum Zirckel-Blat gehalten / darbey auf Ausschreiben und Einladung eines Ehrenvesten Rathes / welchem im verwichenen Monat Martio, alten Gebrauch nach / das Schützen-Kränglein und Fahne von Dreyden war überschicket worden / sich Ehr- und Fürstliche auch andere hohe und niedrige Standes-Personen gestellet und erschienen.

Eben in diesem 1572. Jahre / im Mittel ernanntes Monats Junii / bald nach gehaltenen Fürsten-Schiessen hat sich eine gewaltige schädliche Pest zu Freyberg entsponnen. Denn ein Töpfer bey dem Hospital, ohngefehr eine Thon-Grube aufgerissen / darein im vorigen Sterben Anno 1564. etwas von alten Lumpenwerck und Stroh aus den inficirten Häusern war geworffen worden / davon ihm alsobald ein widriger und giftiger Dampff entgegen gangen / daß er sich einlegen müssen / und nicht allein die Seinigen / sondern auch viel in der Nachbarschaft beflecket / dadurch folgend die Seuche von einem zu dem andern sich fortgeflochten / und dermassen überhand genommen / daß 1577. Personen gestorben.

Anno 1573.

Den 11. Octobr. hat sich ein gewaltiger Sturm-Wind erhoben / welcher drey Tage nach einander gewähret / und nicht allein in Spittel-Wald und in beyden Freyen etliche tausend Stämme Holz

Holz / wie auch in den Porschensteinischen / eitten
ganzen langen Stremen / biß an die Böhmishe
Gränze nieder geschmissen / und manchen drey
und vierkläffterichten Stamm / etliche mahl ent-
zwey gebrochen und zersplittert / sondern auch in
und vor der Stadt an Gebäuden / in Gärten / und
sonsten mächtigen Schaden verursacht / fast wie
das Anno 1559. vorhergehende Ungewitter.

Anno 1573.

Und also ein Jahr nach den Freybergischen
Fürsten-Schiessen / hat diesem Hochlöbl. Churfür-
sten / Herzogen Augusto E. E. Rath zu Zwi-
ckau / ein dergleichen Wand-Schiessen / welches
hiebevör Keim Weise im Druck ausgangen / un-
terthänigst gehalten und ausgerichtet.

Anno 1632.

Belagerte der General Feld-Marschall Graf
Gallas, und Feld-Marschall-Lieutenant Hein-
rich Holcke / Freyberg / bekamens ein am 14. Octob.
mit Record.

Anno 1539.

Und ob auch gleich dieselbe An. 1639. der Schwe-
dische General Feld-Marschall Johann Ban-
ner belagerte / war es doch vergebens / wiewol er
sich zum andern mahl davor legete / welches sei-
nem Successori, dem Feld-Marschall Leonhard
Torstensohn vom 27. Dec. 1642. biß 17. Febr. des
1643. Jahres begegnet und mißgelungen / der
dazu viel Volcks davor verlohren / und verge-
bene Unkosten aufgewendet hat / wie davon umb-
ständ;

ständig in Tomo 4 Theatri Europæi f. 956.
& seq. sonderlich aber in T. 5. f. 39 zu lesen.

Den 27. Febr. 1643. hat Torstenson Freyberg
verlassen und abziehen müssen.

Folgend den 17. ejusd. die Stadt entsetzt frü-
he der Gen. Wachtmeister Graf Bron / so die
Avant-Garde gehabt / und in die Stadt kom-
men / kurz hernach Gen. Feldmarschall Octavius
Piccolomini Atragona, Herzog zu Malfi &c.
nebenst andern Fürsten und Freyherren und Obr-
sten / in Person gefolget / und über die Freybergi-
sche Peters-Bresche geritten.

Kurzer Extract,

Was sich bey Lebens-Zeiten und
Regierung Chur-Fürst

Johann Georgens des Ersten /
Christmildester Gedächtnuß begeben
und zugetragen.

Anno 1585.

Den 5. Martii Abends um 10. Uhr ist Ihre
Churfürstl. Durchl. geboren.

Anno 1591.

Den 25. Sept. starb Christianus I. Churfürst
zu Sachsen alhier / so geboren 1560. den 29. Oct.
hinterließ 3. Söhne / als Christ. II. so geboren
1583. Johann George, 1585. und August 1589.
und 3. Fräul. Dessen Gemahl war Sophia, Churf.
Johann Georg zu Brandenburgs Tochter / wel-
che

che die tezt so genannete Sophien oder Klosterkirche repariren lassen. Nach dessen Tode solte die Chur antreten dessen ältester Prinz Christ. II. weil er aber annoch unmmündig / als wurde ihm und denen andern beyden Prinzen zum Vormunden und Administratore Herzog Friedrich Wilhelm von Sachsen geordnet / welcher alsobald visitationes anstellte / so wohl in politicis als ecclesiasticis, sonderlich ließ er sich angelegen seyn den eingeschlichenen Calvinismum alhier / als auch anderer Orten / zu vertilgen und die durch D. Nicolaum Kress Churf. S. Cangler / und L. Joh. Sabinuth, vertriebene Evangel. Priester wider einsetzen lassen.

Anno 1592.

Ist D. Kress in gefängl. Verhaft genommen worden.

Anno 1601.

Den 23. Sept. trat Churf. Christ. II. seines Alters im 18. Jahr in die Regierung.

Ließ auf ergangenes Käyserl. Urtheil D. Kressen mit den Schwerdt den 19. Octobr. richten.

Eod. Anno.

Ist Ihre Churf. Durchl. in Welschland gezogen / wie oben beschrieben.

Anno 1602.

Hielt alhier Churf. Christ. II. Beylager mit Fr. Hedwig / ausn Hause Dennemarck den 10. Sept.

Eod. Anno.

Wieder aus Italien frisch und gesund kommen.

Ist kurz hernach in eine grosse Feuers. Gefahr / nebenst seinem Herrn Bruder Churfürst Christ.

dem

dem II. gerathen. in dem sie den 13 Jun zu Schiffe gefahren / und das Pulver aus Verwarlosung ihrer Diener entzündet worden.

Anno 1604.

Ist den 6. Sept. das erste mahl Beylager mit damahls Fräulein Sibyllen Elisabeth / Herzog Friedrich zu Württemberg Tochter gehalten.

Anno 1606.

Den 20. Jun. ist diese Er. Durchl. erste Gemahlin / ohne Leibes-Ergen Todes verfahren.

Anno 1607.

Mit Churfürst Christiano II. nach Prag gereiset / und von Käyserl. Majest. Rudolph. II. wohl empfangen worden.

Den 10. Jul. hat seine damahls Fürstl. Durchl. zum andern mahl Beylager gehalten / mit Fräul. Magdalena Sibylla / Herzog Alberti Frederici Marggrafens zu Brandenburg Tochter.

Anno 1609.

Nach Absterben Johann Wilhelm Herzog zu Sachsen / Jülich / Cleve und Berg / ist Churfürst Christ. II. von Käyser über bemeldte Länder / incorporirten Graf- und Herrschafften / samt den Titul zu Prag solenniter belehnet worden.

Worauf zwischen den Chur und Fürstl. Häusern Sachsen / Brandenburg / und Pfalz-Neuburg / zu Jüderbuck den 18. Martii deswegen ein Vertrag aufgerichtet worden.

Anno 1611.

Ha!

Haben Ihre Churfürstl Durchl. die Regierung
angetreten/ und Chur- Fürst worden / auch den 18.
Sept. die Huldigung vorgenommen.

Eod. Anno.

Ist Chur- Fürst Christ. II. den 20. Junii ge-
gen Abend plötzlich krank worden / und darauf er-
folgenden Schlag-Fluß den 23. dieses verstorben /
in dem 9. Jahr seiner Regierung/ und 27. Jahr/ 9.
Monat und 23. Tage seines Alters.

Hierauf ist das ganze Land samt der Chur- Di-
gnität an Herzog Johann Georgen/ weilen dessen
Herr Bruder ohne männliche Erben verstorben /
gefallen.

Anno 1612.

Kurz nach Antretung dessen Regierung starb
der Römische Kayser Rudolph II. und wurde also
Vicarius der Sächs. Rechte/ zog von hier aus mit
einem herl. Comitatz nach Frankfurt den 10.
Maji zur Kayserl. Wahl und Krönung Königs
Matthiæ.

Anno 1613.

Ward Johann Georg II. geboren / den 31.
Maji.

Anno 1614.

Ist Herzog Augustus den 13. Aug. geboren
worden.

Anno 1615.

Den 16. Oct. ist Herzog Christian geboren.

Anno 1616.

Kam Kayserl Maj. Matthias mit König Fer-
dinando, Erzherzog Maximiliano, als Teusche-
Meister/ und Cardinal Clöseln/ auf Dresden / und

D

viii

visitirten Ihre Churf. Durchl. da denn schöne
Lust und viel Karitäten zu sehen gewesen.

Anno 1667.

Stellte Ihre Churf. Durchl. den 31. Oct. das
erste Evangel. Jubel-Fest an. Weil es gleich 100.
Jahr daß D. Luth. sel. wider Tetzels Ablass Krä-
meren geschrieben.

Anno 1619.

Den 10 Mart. ward Churfürstl. Durchl. nach
Abgang Käysers Matthia zum andern mahl Vi-
carius. Eod. anno.

Ward Herzog Moriz den 28 Mart. geboren.

Anno 1620.

Wurde Ihrer Churfürstl. Durchl. vom Käyser
Ferdinando II. die Commission aufgetragen /
Ober- und Nieder-Lausitz / wie auch Schlesien / zum
Gehorsam zu bringen.

Wie Seine Churf. Durchl. denn den 15. Sept.
Budisin und ganz Lausitz und Schlesien erobert.
Und sich denn auch nach der Schlacht usm weissen
Berge / Brüx / Leutmeritz / Alsig / Eger in Churf.
protection begeben.

Anno 1622.

Ubergiebt Käyserl. Majestät wegen aufge-
wendeten Kriegs-Unkosten Ihrer Churf. Durchl.
Ober- und Nieder-Lausitz zum Unterpfande.

Anno 1623.

Starb die Churf. Fr. Wittbe / gebohrne aus
dem Hause Brandenburg / als des Chur Fürsten
Fr. Mutter im Jan. Anno

Anno 1629

Ist das Käyserl. Edict wegen restituirung der
Stifter sub dato den 6. Mart. heraus kommen.

Anno 1630.

Ward das andere Jubel=Jest den 25 Jun. we-
gen 1530. Käyser Carolo übergebenen Augspur-
gischen Confession gehalten.

Anno 1632.

Wurde der Convent=Tag der protestirenden
Chur. und Fürsten den 8. Febr. in Leipzig gehalten.

Den 3. Sept. kömmt der Käyserl. Gen. Tylli
mit 40000. Mann das Käys. Edict zu exequi-
ren/ vor Leipzig/ darauf die Stadt den 6 accordi-
ret. Und Churfl. Durchl. sich mit ihren Böl-
ckern mit dem König in Schweden Gustavo
Adolpho, bey Wittenberg conjungiret/ rücken
gegen den Tylli / schlagen ihn bey Breitenfeld eine
Meile von Leipzig/ die Schwedischen verfolgen den
Feind/ so gegen Halle flüchtig, der Churfürst aber
nimmt sein Leipzig wieder ein. Gehet darauf mit
seiner Armee in die Lausiz und Böhmen/ stößt die
Käyserlichen daraus/ und nimmt in October Prag/
Leutmeriz / und andere Städte ein.

Anno 1632.

Bekommen die Käyserl. Prag wieder ein / und
fallen in Schlesien / der Churf. gehet auch dahin /
und erobert Lüben und Groß Slogau / und schlägt
nach der conjunction Schweden und Brandenb.
die Käyserlichen bey der Steinauer Schanze / ge-

D II

bet

het auch vor Breslau/ nimmit den Thum ein/ leget
den Obersten Trandorff als Commendanten dar-
auf/ so Pabstisch war/ welches wunderlich zu hö-
ren/ ein Pabstischer Obrister defendirte einen
Pabstischen Orth wider die Pabstler/ und blieb
daher seinem Herrn treu.

Den 7. Sept. ist auf Churfl. Befehl im gan-
gen Lande wegen der Breitenfelder Schlacht ein
Danck-Fest gehalten worden.

Anno 1632.

Den 24 Sept. als Ihre Churfl. Durchl. Her-
zog Johann Georg der Erste/ 2c. Glorwürdigster
Andenckens/ gnädigst vermercket/ daß der Ven.
Feld-Marschall Grafallas/ und Feldmarschall
Lieutenant Heinrich Holck/ sich mit der Kayserli-
chen Armee von Dippoldiswalda dieses Orts nä-
hern wolten/ haben sie ernstlich auf der Bestung
übern Wilsdruffer Thor anbefohlen scharffe und
gute Wache zu haben/ indeme nun in dieser Nacht
Post kommen/ daß sie beyde mit der Armee vor-
handen/ haben Ihre Churfl. Durchl. den 26. Sept.
frühe umb 2. Uhr selbst ein Stück oder halbe
Carthaune gelöset/ daß in der Bestung Lerm und
alles außgewesen/ darauf sich Holcke nach Plauen
gewendet/ im Dorff eingefallen/ die Mühl-Pferde
hinweg/ und den Floß-Verwalter der Weisseritz
Hans Thiemen/ und andere Hof-Officianten/
Schösser/ und andere mehr gefangen genommen/
da dann solches Vormittags über 100. Schösse
aus

aus Stücken / vom Kreuz Thurme / Spiettel und
Seeberge aus der Bestung wider den Feind gan-
gen / welches biß um 12. Uhr zu Mittage geweh-
ret / von dannen der Feind sich nach Freyberg ge-
wendet / solche Stadt auch den 4. Octobr. mit Ac-
cord einbekommen.

Unterdesen hat der Kayserl. General Wallen-
stein / so sich um Nürnberg bey einem alten Schloß
aufgehalten / mit seiner Armee ins Churfürsten-
thumb Sachsen gewendet / deme der König in
Schweden / so ihm stets usn Tache gewesen / ge-
folget / bey Lützen ertappet / und den 6. Nov. eine
grosse Schlacht mit ihm gehalten / darinnen der
König in Schweden / sieghafft sein Leben geendet /
darauf Leipzig wieder an die Sächsischen ergeben /
nachdeme sie Holcke zuvor eingenommen.

Anno 1645.

Ist wegen gedachter Lützen Schlacht den 6. und
7. Nov. ein Danck Fest gehalten worden.

Anno 1634

Hat die Chur-Sächsische Armee die Kayserl.
den 3. Maji in Schlesien bey Liegnitz geschlagen.

Anno 1635.

Hat Ihro Churfl. Durchl mit dem Kayser
erstl. zu Prag / und hernach zu Leutmeritz (Friede-
tractiret) geschlossen / nachdem aber die Schwedi-
schen damit nicht zu frieden / vorgebend / sie wären
nicht mit eingeschlossen / und ob man ihnen gleich
gnugsame Conditiones und satisfactiones vor-

D iij

geschla

schlagen / hat es doch bey ihnen nichts verfangen
wollen / darauf Churf. Durchl. nolens volens
wider sie mit seiner Armee ziehen müssen.

Anno 1636.

Ubergiebt Kayserl. Maj. den Chur Fürsten und
Hause Sachsen das Marggrasthum Ober-Lausitz
auf alle seine Nachkommen erblich / weil es vor die-
sem dahin gehöret hat.

Den 5. Jul. nimt Churf. Durchl. Magdeburg
ein / und schlägt mit den Schweden bey Wittstock
unglücklich.

Anno 1637.

Wird Ihre Churf. Durchl. nach Absterben
Kayser Ferdinandi II. zum dritten mal Vicarius

Anno 1638.

Ist Churf. Durchl mit dero 4. Söhnen zum
Kayser Ferdinando III nach Leutmeritz gezogen.

Anno 1639

Den 5. Octob. hat der Schwedische General
Banner die Stadt Pirna ruiniret.

Anno 1641.

Hat Ihre Churf. Durchl. Sörlig in Person
belagert / und den Holcken so darinnen gelegen /
doch genöthiget den 23. Sept. solche Stadt zu über-
geben

Anno 1642.

Starb Fr. Hedwig / Christiani II. Gemahlin
den 19. Maji.

Eod. Anno.

Den 23. Octobr. die Schweden bey Leipzig die
Kayserl geschlagen.

Anno

Anno 1645.

Den 3. und 4. Feb. ist in Böhmen die Schlacht bey Janckau vorgangen / den 27. Aug. hat der Churfürst mit den Schwedischen durch dero Gesandten zu Ketschberg einen Stillstand am 6. Monat getroffen / solchen entweder hernach zu prolongiren oder Friede zu machen.

Anno 1647. den 20. Jun.

Ist der Durchl. Chur-Prinz Herzog Johann Georg. III. auf diese Welt gebohren worden.

Anno 1648.

Ist der lange gewünschte Friede zu Oßnabrück und Münster den 14. Octobr. endlich geschlossen worden.

Anno 1650.

Hat der Churfürst denen Exulanten zu Dresden vor dem Pirnischen Thore die Begräbniß-Kirche eingeräumet / und sie mit einem Prediger versehen / ihren Gottesdienst Sonntags / Mittwochs und Frentags darinn in Böhmischer Sprache zu exerciren.

Anno 1652.

Ist der Churfürst mit dem Chur-Prinz nach Prag zur Kayserl. Majest. verreiset.

Anno 1654.

Bergönnet der seel. Churf. denen armen vertriebenen Exulanten aufn Joachims-Thale / eine neue Stadt an den Fasten Berge zu bauen / welche dieselbe dem Chur-Fürsten zu Ehren / nach seinem glorwürdigsten Nahmen / die Johann Georgens Stadt genant.

D i v

An

Anno 1655.

Ergoß sich die Elbe so groß / daß sie zu allen Thoren herein lieff.

Anno 1656.

Den 25. Sept. das 3. Jubel / Fest wegen des Religion-Friedens gehalten,

Eod. anno.

Den 8. Oct. Abends gegen 5. Uhr ist der löbliche Churfürst sanfft und seelig in Gott verschieden / seines Alters 71. Jahr / 7. Monat und 2 Tage / der Regierung in 45. Jahr / ward 657. den 6. Febr. zu Freyberg in die Chur- und Fürstl Capella in der Dom-Kirchen daselbst Churfl. beygesetzt.

Anno 1657.

Nach dessen höchstseel. Abschied trat dero ältester Sohn und Chur Prinz der Durchl. Fürst und Herr / Herr Johann Georg der Andere / kraft rechtmässiger Succession in die Chur und

Den 6. Jul. dieses 1657. Jahres / eben da der Tag / da 1539. der erste Evangelische Gottesdienst in der Kreuz-Kirchen zu Dresden den Anfang genommen / huldigten diesen Durchl. Churfürsten der Rath und gemeine Bürgerschaft der Residentz-Stadt Dresden.

Hierauf ward also fort der erste Land-Tag anhero ausgeschrieben.

Anno 1659.

Starb die Durchl. verwittibte Chur-Fürstin zu Sachsen / Frau Magdalena Sibylla / Chur-Fürst

Fürst Johann Georg des Ersten / höchstseel. An-
denckens nachgelassene Gemahlin.

Anno 1660.

Erhub sich ein ungemeiner hefftiger Sturm-
wind / der fast ganz Teutschland durchstrichen / und
grossen Schaden gerhan.

Anno 1662.

Ward der Durchlauchtigsten Chur-Princessin
zu Sachsen / Frauen Erdmuth Sophien / Beyla-
ger mit den Herrn Marggrafen zu Brandenburg
Culmbach Durchl. Hrn. Christian Ernst / zu
Dresden solenniter gehalten.

Anno 1663.

Berlobte sich der Durchl. Chur-Prinz zu Sach-
sen / Herzog Johann Georg der Dritte / mit Ihr.
Hoheit der Königl. Erb-Princessin zu Denne-
marck Fr. Anna Sophia / in Coppenhagen den 10.
Oct.

Anno 1664.

Ward den 1. August. der erste Grund-Stein
zum Churfl. Comödien Hause in Dresden geleyet.
Eod. anno.

Hielt der Durchl. Chur-Prinz zu Sachsen /
Herzog Johann Georg der Dritte / mit Ihr. Ho-
heit / der Königl. Erb-Princessin / Fr. Anna So-
phia / zu Coppenhagen Beylager.

Eod. anno.

Den 31. Dec. wurden Ihr. Hoheit die Durchl.
Chur-Princessin zu Sachsen / Fr. Anna Sophia /
in Dresden solenniter eingeführet.

D v

Anno

Anno 1668.

Ward den 21. Mart. der erste Grund-Stein zum
Churf. Ballhause in Dresden geleyet.

Eod. Anno.

Den 18 Octob. ward der Durchl. Chur-Prinz
zu Sachsen/ Herzog Johann George der 4te zu
Dresden gebohren.

Anno 1669.

Erhebt sich den 29. April über Dresden ein
Donnerwetter / darbey ein Strahl den Kreuz-
Thurn entzündet / darüber er biß unter den Glo-
ckenstuhl abgebrennet.

Anno 1670.

Den 27. Martii hält der Durchl. Chur-Fürst
zu Sachsen/ Herzog Johann George der Andere /
Ihro Maj. dem verstorbenen König in Dänne-
marek/ Friderico dem III. zu Ehren/ in Dresden
ein herrliches Leichen-Fegängniß / dabey ein an-
sehnliches Castrum doloris zu sehen war.

Eod. Anno.

Den 12. May ward der Durchl. Prinz zu
Sachsen Herzog Friedrich Augustus zu Dresden
gebohren.

Den 12. Jun. starb die Durchl. Marggräfin
zu Brandenburg Culmbach / Fr. Erdmuth So-
phia / Herzogin zu Sachsen / in dero Residenz
Bayreuth.

Den 13. Aug. hielt der Durchl. Churf. zu Sach-
sen/ Herzog Joh. Georg der Ander/ dieser Seiner
ver.

verstorbenen Fr. Tochter in Dresden ein Ehren-
und Leichen Gedächtniß.

Eod. Anno.

In Monat Junio und Julio wurde das so ge-
nannte Freybergische Geläute aufgehendet.

Anno 1671.

Den 2. Jun. starb Fr. Sophia Eleonora / ver-
wittibte Land Gräfin zu Hessen-Darmstadt / Chur-
Fürst Johann Georg des Ersten Fr. Tochter.

Anno 1672.

Verreiseten Ihre Churfürstl. Durchl. mit dero
Chur-Princk Herzog Joh. Georg III. auch Her-
zog Morizen zu Sachsen nach Eger / mit Röm.
Käys Majestät zu deliberiren wie des Königs in
Francreich ungerechte Procedures im Reich zu
begegnen.

Anno 1673.

Kommt den 9. Martii eine Moscovitische Ge-
sandschaft in der Churfst. Residenz an.

Den 8. Julii ward der erste Grundstein zum
Churfürstl. Schieß Hause bey dem Schloß in
Zwinger zu Dresden angeleget.

Anno 1673.

Gieng der Durchl. Chur-Princk Herzog Joh.
Georg III. das erste mahl mit zu Felde wider den
König von Francreich.

Eod. Anno.

Wurde die grosse Glocke aufgehendet.

Anno 1674.

Ward den 24. April der Knopff auf den repa-
rirten Creuz-Thurn zu Dresden gesetzt. Eod.

Eod anno.

Wurde der Anfang zu reparirung des Schloß-
Thurns gemacht / abgetragen biß unter den
Gang / und mit lauter Qvater-Stücken / darun-
ter das kleinste mehr als 11. Centner gewogen / wie-
der aufgeföhret.

Anno 1675.

Den 15. Junii erhuben sich um Dresden herum
grosse Ergießung der Wasser.

Anno 1676.

Ward am 15. Novembr. nachdem des Schloß-
Thurns Ober. Theil anders gebauet und höher auf-
geföhret worden / der Knopf aufgesetzt.

Eod. Anno.

Verreiseten Ihre Chur-Princkl. Durchl. Joh.
Georg III. à la poste nach Wien / zu der Röm.
Käyserl. Majest.

Anno 1677.

Ward den 25. Jun. der erste Grundstein zum
Churf. Keut. Hause zu Dresden eingesencket.

Anno 1687.

Den 1. Febr. kommen die Churfürstl. Herren
Gebrüder / nebenst dero meistentheils hohen Fa-
milles in Dresden zusammen.

Anno 1680.

Überfiel eine grausame Pest das Churfürsten-
thum Sachsen / und andere darzu gehörige Provin-
zen / darüber viel tausend wegstarben.

Eben dieses 1680. Jahr / den 22. Aug. verlief-
sen

sen Churfl. Durchl. zu Sachsen Joh. George II.
dieses Zeitliche in der Churfl Bergstadt Freyberg/
allda auch in der Fürstl. Capella beygesetzt wurde.
Da denn den 10. Octobr dieses Jahres die Churfl.
Exequien solenniter vor sich giengen.

Folget nun von Chur. Fürst
Johann Georg III.

Anno 1691.

Nahmen Churfürstl. Durchl. Herzog Johann
Georg der III. krafft rechtmässiger Succession,
nachdem die Pest durch Gottes Güte sich wieder
geleget / in dero vornehmsten Chur-Residenz / auch
andern Städten / theils selbst in hoher Person / durch
einige Dero Ministros die Huldigung ihrer lieben
Unterthanen.

Anno 1683.

Den 1. Augusti Mittwochs / brachen Ihre
Churfürstl. Durchl. Johann Georg der Dritte /
mit dero völligen Armee von Dresden auf / die
Kaysrl. Residenz Wien / bey grausamer Belä-
gerung derer Türcken zu entsetzen / welches auch
durch Gottes Gnade und Beystand glücklich er-
folget.

Anno 1684.

Den 27. Decemb den 3ten Beyhnacht-Feyer-
Tag verreiseten Ihre Churfl. Durchl. Johann
George der Dritte / von Dresden nach Venedig
und andrer Orten in Italien.

Eod.

Eod. Anno.

Den 5. Abend vorn Neuen Jahre entstand ein Brand auf der Schreiber-Gassen / darinnen 4. Häuser verdorben.

Den 15. April folgenden Jahres kamen sie mit dero suite in ihren Landen glücklich wieder an.

Anno 1685.

Brandte Alt Dresden biß auf 21. Häuser gang weg.

Eod. Anno.

Den 7. Nov. verreiseten Ihre Chur-Princkl. Durchl. Johann Georg der IV. aus Dresden in frembde Lande / und nach dem Sie Franckreich / Engelland / Holland / und die Churfl. Höfe am Rhein durchgangen / in gute Beobachtung genommen / kamen Sie den 19. Nov. 1686. in Dresden wiederumb glücklich an.

Anno 1687.

Starb die Durchl. verwittikte Chur-Zürstin / Jr. Magdalena Sibylla zu Dresden / den 20. Martii / Sonnabends zu Nacht vor Palmarum / den 4. May selbigen Jahres wurden der löchste-
ligsten Churfürstin zu Ehren / in Dresden d e Exe-
quien solenniter gehalten / und den 5. May dar-
auf die Durchl. Leiche nach Freyberg geführet /
und daselbsten in das Chur-und Fürstl. Erb-Be-
gräbnüß in dero Dom-Kirchen mit Christlöbl. Ce-
remonien beygesetzt / an beyden Orthen zu Dres-
den und Freyberg hielt der Churfl. Ober-Hof-
Prediger Herz D. Spener die Leichen sermones.

Anno

Anno 1687.

Verreifete der Durchl. Prinz zu Sachsen /
Herzog Friedrich Augustus den 19. May aus
Leipzig in die Fremde / und nachdem Er Franckr.
Spanien / Portugall / Savoyen / Italien / Oester-
reich und aller dieser Orten die Höfe wohl besehen /
kamen Seine Durchl. den 14. April 1689. bey
Dero Herrn Vater Churfl. Durchl. in warmen
Bade zu Töplitz erfreulich wieder zurücke.

Anno 1687.

Erhielten Churfl. Durchl. zu Sachsen Herzog
Johann Georg der Dritte / von Röm. Käyserl.
Kaj. Leopoldo I. durch Ihro vortrefl. Gesand-
schafft / Herrn Grafen von Zinzendorff / Herrn
Geheimen Rath Martini / und Herrn D. Born /
Appellation Rath und Bürgermeister in Leip-
zig / am Käyserl. Hof zu Wien / den 9. Sept. die
Reichs-an den 10. Oct. die Böhmishe Lehn.

Anno 1688.

In mitten des Monats Octobr. giengen Ihre
Churfl. Durchl. Johann Georg der 3te in selbst ei-
gener hoher Person / mit der gesammten Armee in
das Röm. Reich wider den König von Franckreich
zu Felde.

Anno 1689.

Den 27. May / folgten beyde Durchl. Gebrü-
der Chur-Prinz Herzog Johann George der 4te
und Herzog Friedrich Augustus zu dero Herrn
Vaters Churfl. Durchl. und der gesammten Reichs-
Ar.

Armee der con siderablen Belägerung der Stadt
Rannß/ in selbst eigenen hohen Personen beyzu-
wohnen. Anno 1690.

Den 4 Jun. brachen Ihre Churfl. Durchl. zu
Sachsen allhier zu Dresden wieder auf/ und gieng
in selbst eigener hohen Person/ mit der gesamter
Armee ins Reich / wieder den König in Franckr. zu
Felde / welchem auch beyde Durchl. Prinzen in
hohen Personen folgten.

Anno 1691.

Giengen Ihre Churfürstl. Durchl. im Mo-
nat Majo nebenst beyden hohen Prinzen / ferner
weit mit Dero Armee ins Reich nach dem Rheine
zu / passirete glücklich in Gesicht der Franzosen
hinüber/ (wobey sich der Chur. Prinz Herzog Jo-
hann George der IV. höchlich bemühet hat/ solches
ins Werck zu richten/) repoussirte die Französ-
sische Troupen / befunde sich aber nach der Zeit
etwas kräncklich / biß er endlich ganz unpaß nacher
Tübingen gebracht wurde / allwo er sehr schwach
darnieder gelegen / biß daß den 12. Septembr. früh
um 8. Uhr der tapffere Chur. Fürst seine theure
Seele seinen Erldser in wahren Glauben über-
gab / und daselbst seelig verschieden / dessen frühzei-
tiger Todt daselbst höchlich als ein Beschützer dero
Lande betrauret worden. Wie denn hernach in
ansehnlicher Leich-Procession der Univerfität/
Rath und Stadt und sämtlicher Gemeine / unter
Lautung aller Glocken/ (gleich wie solches / so lange

als

als die Churfl. Leiche allda gestanden/ alle Tage von
11. bis 12. geschehen/) folgender Gestalt abgeführt/
und nach dem Churfl. Erb-Begräbnuß nächer Freys-
berg gebracht / auch allda von der Hofstadt / Bergs-
Knappschaft und Bürgerschaft / nebst der Schule
und Geistlichkeit unter wehrenden Singen und Läu-
ten der Glocken (gleich wie es an allen Orthen / son-
derlich in hiesigen Landen geschehen) folgender Ge-
stalt eingeholet und begleitet worden / worauf der
Churfl. Körper in die Schloß-Capelle gesetzt/ und so
lange von Cavalieren und Fuß-Trabanten bewachtet
worden/ bis zur völligen Sepultur, welche sehr prächt-
tig den 11. Decembr. zu sehen gewesen/ wie folget:

Tübingischer Leichen-Proceß.

Den 28. Sept. ist vom Collegien-Thore an zu bey-
den Seiten bis an die Stadt-Pforte / die Bürger-
schaft in Tübingen in Gewehr gestanden / solches
unter sich haltende / die Trommeln schwarz bedeckt/
und die Partisanen mit einem Flohrquast gebunden
gewesen.

2. Marchirte ein Corporal mit 12. Mann von der
Churfl. Leib-Guardi.

3. Giengen die Herren Præceptores der Lateini-
schen Schule/samt 70. Schul-Knaben alle in langen
Mänteln und neuen Flören / vor ihnen gieng ein Lei-
chen-Führer in Trauer-Habit/der sie führte / an der
Zahl 76. Personen.

4. Giengen die Raths-Verwandten der Stadt
Tübingen/ denen die Gerichts-Personen / und selbi-
gen die 3. Bürgermeister gefolget / so dann der Un-
ser-Bischof/der Pfleger/und Collegii-Verwalter/ der
E Geist

Geistlichen Verwalter/und der Stipendiat Verwalter und Procurator, und andere / vor ihnen gieng ein Leichenführer / alle in vollen Trauer-Habit / an der Zahl 30. Personen.

5. Alle Studiosi der Universität / Paar und Paar / auch andere Universitäts-Verwandten / die Herren Geistlichen und Professores an der Zahl 71.

6. Vor solchen giengen 2. Pedelle schwarz bekleidet / und trugen der Universität Scepter.

7. Etliche Studiosi Adelichen Standes / hernach alle Hof-Cavaliers von Württemberg / samt den Herrn-Hofmeister / aus dem Fürstl. Collegio, vor solchen gieng ein Leichen-Führer.

8. Fünff Cavalliers von Württembergischen Hofe auch der Ober Stallmeister / und noch 2. Cavalliers unbenamt / die Churfl. Leiche zu begleiten.

9. Hierauf folgten Ihrer Churfl. Durchl. Cavalliers paar und paar.

10. Der Churfl. Leichnam auf einen Trauer-Wagen mit 8. Pferden bespannet / begleitet von den Churfl. Pagen.

11. Zu Dero hohen Haupte folgte der Leib Page.

12. Hinter diesen Ihrer Churfl. Durchl. Leib-Wagen.

13. Alsdann die Churfl. Leib-Guardi, welche der Obriste Schadowitz geführet.

14. Gieng die Leich-Pröcession zu dem Lustnauers Thore / biß auf die Wiese / und so fort die Brücke gegen dem Stadt-Hause und Kirche / allwo die Knaben auf Seiten der Brücken stehen blieben / wie auch alles so in der Pröcession zu Fusse begriffen war.

15. Continuirten die Knaben mit dem Gesange /
bey

bey der Brücken bis die Churfl. Suite und Leiche vollkommen vorbey / und über die Brücke marchiret war.

16. In wählenden Auszuge aus dem Fürstl. Collegio wurden 12. Stücken auf dem Schlosse / in gleichen als man zum Lustnauer-Thore hinaus abermahl 12. und dann leztens da die Procession auff der Wiesen war / 2. Stücke loß gebrandt.

18. Auff gleiche Art als die Procession heraus gangen ist / solche auch wieder hineyn / durch einen Führer des Collegii geschehen.

18. Ist mit Lauten der Glocken von Anfang des Processus, als so lange die Churfl. S. Leiche von den Thürmen zu sehen gewesen continuiret worden.

Frenbergischer Leichen-Proc^ß.

Anno 1691.

Der erste Aufzug war von der Bürgerschaft in langen Trauer-Mänteln mit Helleparden / Musquetieren und Berg-Häuern 16. Compagnien / und jede Compagnie von 48. Mann / wurden also auf den Gassen Reyen-Weise gestellet.

1. Das Leib-Regiment zu Roß in Küriß mit zwey Trompetern und 64. Mann starck / die 2. Compagnien mit 2 Trompetern und 64. Mann / ohne die hohen Officiers.

2. Das Leib-Regiment zu Fuß / 2. Tambour, und 65. Mann.

3. 24. Constabler mit denen Corporalen und 8. Officieren / nach diesen 4. Stücke / halbe und 2. drey Viertel-Cartaunen / und bey jeden Stück 2. Büchsen

fen Meister neben her / 24. Constabler folgten
darauf.

4. Das Leib-Regiment zu Fuß / 8. Hoibuer, 4.
Tambour, und 147. Musquetier/wiederum 2. Tam-
bour, und 84. Picquenier / 7. Fähnlein / 2. Tambour,
und 84. Picquenier / darzu 3. Tambour, und 126.
Musquetier.

5. Der Herz Quartier-Meister Kautenberger /
1. Heerpauker / 4. Trompeter / der Herz Obrist von
Schadewitz mit 2. hohen Officiren / Standarten und
144 Mann zu Ross / als die reitenden Trabanten

6. 9. Marschallen von Land-Adel / nach welchen
der Hof-Cantor folgte / so das Kreuz trug / mit 235.
Schülern / 9. Schul-Herrn / 4. Glöckner / und 30.
Pfarrer / darunter 9. Superintendenten.

7. 3. Aufführer / als der Herr Keller-Herr Kü-
chen- und Herr Stall-Schreiber.

8. Der Chur-Sächs. Heerpauker mit 12. Trom-
petern zu Fuß.

9. Der Herr Hof Marschall Bose / Herr Mar-
schall Reibolt / der Herr Reise Marschall Pentzig /
nach diesen folgte der Page Reichhardt / so Ihrer
Churfürstl. Durchl. Hand-Degen trug / nach wel-
chen der Land-Adel 132. Mann starck kam.

10. 3. Aufführer / der Herr Proviant Verwalter /
Herr Futter-Marschall / und Herr Silber-Cäm-
erer.

11. Der Chur Sächs. Heerpauker mit 12. Trom-
petern zu Fuß.

12. 25. Cavaliers von Hof / als die Cammer-
Juncker.

13. 26. Provinz Fahnen / darunter die Haupt-
Fah-

Fahne / welche der Herr Graf von Reuß getragen /
und zwischen jeder wurde 1. Trauer. Pferd von 2.
Cavalieren geführet

14. Das Freuden. Pferd wurde von Leib. Page
Pflügen geritten.

15. Der Herr Ober. Hof. Marschall von Haug-
witz / so das Chur. Schwerdt trug.

16. Der Herr Cankler von Pöllnitz / so das
Chur. Siegel trug.

17. Der Herr Ober. Stall. Meister von Schlei-
nitz / so den Chur. Hut trug.

18. 3. Hohe Officiers, als der Herr Obrist Kessel /
Herr Obrist Starcke / und der Herr Obrist. Lieute-
nant Klengel.

19. Die Leiche / so von 8. Pferden gezogen ward /
darneben her 6. brennende grosse Wachs Colu-
mnen / das Baldequum, so von 8. Obristen getragen
ward / und darneben her eine grosse Suite Hof Ca-
valiers.

20. Ihro Chur. Fürstl. Durchl. an der Seiten
her der Cämmerer Planitz / und der Leib. Page Rack-
nitz / die Schleppe wurde getragen von Cammer-
Juncker Spor / und Cammer. Juncker S ünterrath /
auf beyden Seiten her die Fuß. Trabanten.

21. Herzog Friedrich Augustus / neben her der
Cämmerer Kostitz / die Schleppe wurde Ihm von
Cammer. Juncker Ende getragen

22. Der ganze geheime Rath / die Cammer. Räte
the / Hof. Räte / und der Rath mit der Bürger-
schafft folgeten.

23. Der Pagen Hofmeister führte auf 4. Exerci-
tionen

rien-Meister / als den Tanz, Fecht, Sprach, Meis-
ter und loformator in der Schreib-Kunst.

27. 28. Pagen, darunter der Mohr Alexander /
26. Laqvenen / 4. Heyducken / 2. Türcken / und der
Lufftschütz

25. Die Leib-Compagnie zu Ross / 1. Heer-Pau-
cker / 4. Trompeter.

Die 1. Compagnie von 64. Mann.

Die 2. Compagnie 1. Trompeter und 61. Mann.

Die 3. Compagnie 2. Trompeter und 65. Mann.

Die 4. Compagnie 1 Trompeter und 58 Mann.

Hinten nach 1. Compagnie von Dienern und
Knechten.

26. Bey Einfenckung der hohen Churft. Leiche
wurde 3 mahl Salve aus den Stücken fürm Weiß-
nischen Thore gegeben / und jedesmahl darauf von
der sämtlichen Cavallerie und Infanterie aufm
Maschmarckt an der Begräbnüß-Kirchen.

In der Kirchen waren zu sehen die vier
Statuen an dem Castro doloris.

Magnanimitas, die Tapfferkeit.

Virtus animi, die Gemüths-Zugend.

Vigilantia, die Wachsamkeit.

Prudentia, die Klugheit.

Wetter die 4. grossen Sinnbilder.

1. Die Stadt Wien / dabey die Türcken in der
Flucht / mit dem Lemmate:

Vindobona liberata.

2. Pelo-

2. Peloponesus oder Morea, mit Sächsischen Fahnen.

Nemo ante meorum.

3. Die Stadt Heilbrunn einiger massen im Brande stehend.

Incendiariis fugatis.

4 Die Stadt Mayntz mit auf der Erden liegenden Französischen Fahnen.

Moguntiaco recuperato.

Das Symbolum war

JEHOVAH vexillum meum.

Folget nun ferner

Von den Durchl. Chur-Fürsten
JOHANN GEORG
den Bierdten.

Nach des höchst-seel Chur-Fürsten / JOH. GEORG. III. Hintritt / trat dessen ältester Herr Sohn / als der damahls Durchl. Chur-Prinz JOHANN GEORG. der IV. die Churfl. Landes-Regierung an / nahm den 8. Nov. Sonntags zwischen 11. und 12. Uhr / die Landes Erb-Huldigung ein / hierauf nach geschehener Sepultur Sonntags drauf in Freyberg den 13. Decembris. von dar nacher Wittenberg / Torgau / Leipzig / allwo Sie von der Bürgerschaft prächtig eingeholet worden / massen sie sich alle in sonderliche Livrée sehr wohl / zu Ehren des Landes-Fürsten ausgekleidet.

Anno 1692.

Verfügte sich Se. Churfl. Durchl. in die Sechs
E ib Städ.

Städte nacher Budislin die Huldigung derselben
Ritterschafft und Stände / so geschehen den 27. Ja-
nuarii, einzunehmen / allwo Er gleichfalls von der
sämtlichen Ritterschafft angenommen und eingeho-
let worden.

Nachdem durch sonderbahre Schickung Gottes /
der Durchl. Chur-Fürst / Herr JOH. GEORG der
IV. sich mit der Durchl. Fürstin / Frauen Eleonoren
Erdmuth Louylen, verwittibten Marggräfin zu
Brandenburg-Anspach / und gebohrne Herzogin zu
Eisenach etc. zu Berlin in ein Christ-Hochfürstl. Ehe-
Verlöbniß eingelassen hatte / kam den 16. April 1692.
hochgedachte Churfürstl. Braut in Begleitung des
Durchl. Chur-Fürsten Herrn FRIEDRICH des III.
Marggrafen zu Brandenburg / wie auch dessen Fr.
Gemahlin zu Leipzig an.

Den 17. darauf / als am Sont. Jubilate / geschah
wider jedermans Vermuthen / Abends nach 6. Uhr
in aller Stille die Churf. Copulation in dem Welsch-
fischen Hause am Marckte durch den damahligen
Magnificum Rectorem der Universität / Herrn Do-
ctor Carpvovium, P. P. und Pastorem zu S. Thomæ,
worauf hernachmals öffentliche Tafel gehalten
worden.

Den 27. dito Se. Churf. Durchl. zu Sachsen
die neu vermählte Chur-Fürstin / nebst den Chur-
fürsten von Brandenburg und dessen Gemahlin / wie
auch andern anwesenden Hoch-Fürstl. Personen /
nuch beschriebener massen in einer schönen und herr-
lichen Pracht zu Torgau auf das Schloß Harten-
Fels eingeholet :

1. Ritten voran 4. Hege-Reuter in einem Gliede.
Nach

Nach diesem folgete Sr. Churf. Durchl. zu Sach-
sen Luft-Schütz.

2. Zwey Glieder Churf. Sächs. Jagt-Pagen.

3. Des Ober-Hof-Jägermeisters Hand-Pferde.

4. Vier Trompeter in grüner Libererey.

5. Zwey Glieder des Ober-Hof-Jägermeisters
und der zwey Ober- und Land-Jägermeister Diener
mit Püsch-Röhren zu Fuß / drey im Gliede.

6. Vier Falckonier mit Falcken.

7. Der Churf. Sächs. Ober-Hof-Jägermeister /
und folgendes beyde Churf. Sächsische Ober- und
Land Jägermeister.

8. Die Ober-Forst- und Wildmeister / und nach-
gehends die Jäger / Ober-Förster und Forst-Knech-
te / fünff im Glied / die vornehmsten voran / zu Pferde /
und in Silber reich bordiret.

9. Die übrige Jägeren Bediente in 250. beste-
hend / fünff im Gliede zu Pferde / alle in grün mit sil-
bern Borden verschamerirten Liberereyen montirt.

10. Eine Esquadron Dragoner.

11. Des General-Wachtmeisters de Bronne /
Barons de Montagu, Regiment Cürassirer.

12. Der Brigadier / Herr Graff von Bromnik /
mit dem Churf. Leib-Regiment zu Ross.

13. Die Churf. Sächs. Leib-Garde zu Ross / wel-
che der Herr General-Lieutenant / Graf von Zin-
zendorff / führete / welcher in einer Compagnie auf
Schimmeln / und in einer Compagnie auf Kappen
bestunde / derer Montirung roth / und mit Golde
reichlich gezieret war.

14. Sr. Churfürstl. Durchl. zu Brandenburg

E v

Letz

Leib = Garde zu Roß / in blau / und mit Gold und Silber verbordirt.

15. Des Hof = Marschalls von Reibold Handpferde.

16. Ein Churfl. Sächs. Heer = Paucker mit 12. Trompetern / alle in Gold verschamerter köstlicher Liberey mit silbern Trompeten und gestickten daran hangenden Fahnen

17. Des Herrn Erb = Marschall Löfers und des Hn. Hof = Marschalls von Reibold Laqueyen.

18. Der Herr Hof = Marschall von Reibold / an statt des Herrn Ober Hof = Marschalls / zur rechten / und der Herr Erb = Marschall Löfer zu Salich / zur lincken Hand / welche in schöner Ordnung führten :

19. Die anwesenden Grafen und Herren / in gleichen die Churfl. Sächs. Kamer = Herren / auch Kamer = und Hof = Junckern / so die fremden Churfürstl. Brandenburgischen Cavalliers bey sich hatten / drey und drey im Glied / und die vornehmsten voran.

20. Ihrer Hochfürstl. Durchl. Herzog Friedrichs Augusti 2c. und beyder anwesenden Hochfürstl. Personen Hand = Pferde / in ihrer Ordnung.

21. Der Churfürstl. Sächs. Roß = Bereuter Johann Dietrich Mendel.

22. Etliche Glieder Rüst und Reifige Knechte.

23. 24. Paar Seiner Churfl. Durchl. zu Sachsen Hand = Pferde / mit Carmesin = roth Sammeten Decken / darauf das Churfürstl. Wappen mit Gold und Silber reichlich gesticket / auch um und um goldene Borden und dicke Franzen stunden.

24. Ein Glied Leib = und Sattel = Knechte.

25. Seiner Churfürstl. Durchl. zu Brandenburg Roß = Bereuter.

26. Ein

26. Ein Glied Churfürstl. Brandenburgische Reifige Knechte

27. Seiner Churfürstl. Durchl. zu Brandenburg Hand-Pferde mit blauen Decken/ darauf dero Wappen mit Golde reichlich gestickt und mit Francken besetzt ware.

28. Ein Glied Thur-Brandenb. Sattel-Knechte.

29. Ihro Hochfürstl. Durchl. Herzog Friedrichs Augusti und andre Fürstliche Pagen.

30. Die Churfürstl. Sächs. Silber und Kammer-Pagen mit Gold reichlich bordirten Kleidern.

31. Seiner Churfürstl. Durchl. zu Brandenburg sämtliche Pagen auch mit Gold und Silber verbordirten Kleidern.

32. Sr. Churfürstl. Durchl. zu Sachsen anderer Heer-Paucker mit silbern Pancken und 12. Trompeter mit silbern Trompeten/ daran mit Gold gestickten Fahnen.

33. Sr. Churfürstl. Durchl. zu Brandenburg Heer-Paucker und Trompeter.

34. Seiner Churfürstl. Durchl. zu Brandenburg Ober-Stallmeister in der Mitten / Sr. Churfürstl. Durchl. zu Sachsen Ober-Kämmerer zur rechten / und Ober-Stallmeister zur linken Hand.

35. Sr. Hochfürstl. Durchl. Herzog Friedrichs Augusti / und der beyden anwesenden Herzoge zu Sachsen-Weißenfels / Herzog Heinrichs und Herzog Albrechts Durchl. Durchl. Laqueyen und Heyducken.

36. Sr. Churfürstl. Durchl. zu Brandenb. Laqueyen.

37. Seine Churfürstl. Durchl. zu Sachsen zu Pferde / unter Begleitung 24. Trabanten / in kostbar versch

schamerirter Liberer mit vergüldten Partisanen und entblösten Häuptern/ welche zugleich umschlossen.

38. Den Churfl. Sächs. sehr pretieußen Braut-
Wagen! von 8. Hermelin-farbigten Pferden gezo-
gen / worinnen hinten die Durchlauchtigste neu-ver-
mählte Chur-Fürstin von Sachsen / wie auch die
Durchl. Chur-Fürstin zu Brandenburg/rückwärts
aber Se. Churfl. Durchl. zu Brandenburg in eige-
ner hohen Person sich befunden.

39. Der Durchl. Churfürstin zu Brandenburg /
und der Durchl. Churfürstin zu Sachsen Adeliges
Frauenzimmer auf 3. Carossen.

40. Sr. Churfl. Durchl. zu Brandenb. erste Leib-
Carosse/ darneben 16 Trabanten zu Fuß.

41. Der Durchl. Churfürstin zu Brandenburg
eigene Leib-Carosse.

42. Der Durchl. Churfürstin zu Sachsen eigene
Leib Carosse.

43. Die andere Churfl. Sächs. Leib-Carosse.

44. Sr. Churfl. Durchl. zu Brandenburg ande-
re Leib-Carosse.

45. Die dritte Churfl. S. Leib-Carosse.

46. Sr. Churfl. Durchl. zu Brandenburg dritte
Leib-Carosse.

47. Sr. Churfl. Durchl. zu Sachsen vierdte Leib-
Carosse.

48. Sr. Hochfürstl. Durchl. Herzog Friedrichs
Augusti zu Sachsen Leib-Carosse.

49. Der beyden Herzoge zu Sachsen-Weißens-
fels Leib Carossen.

50. Der Churfürstl. Brandenburgischen hohen
Ministorum und Cavaliers Carossen / wie solche in
der

der Ordnung folgen / die vornehmsten voran / und jedesmahl die Laqveyen vor ihrer Herren Gutschen.

52. Der Churfürstl. Sächs. Ministrorum und Cavalliers Carossen / und vor denen eines jeden Herrn Laqveyen.

54. Der Churfürstl. Sächs. Hof- Futter- Marschall / so der sämtlichen Chur- Fürstl. Brandenburgischen und Chur- Sächs. Cavallier Hand- Pferde / wie auch dero Diener zu Pferde / unter welchen die Churfürstl. Diener in ihrer reichbordirten Liberney / und der Cavalliers ihre auch mit trefflich schöner Liberney gezieret erschienen / ingleichen der ersten Pferde- Decken reich mit Gold und Silber verbordirt / der andern auch kostbar waren.

53. Der Churfürstl. Sächs. Feld- Wagenmeister / so die übrigen Gutschen und Wagen geführet / selbige aber in etwas zurücke gehalten / daß sie in einer ziemlich weiten Distanz von einander gesondert waren / und nicht flugs der Zug- Ordnung folgten. Der Gutschen insgesamt sind bey nahe hundert gewesen.

In solcher prächtigen Ordnung nun zogen höchstgedachte Durchl. Personen mit ihren ansehnlichen Comitaten nicht allein über die Wiese / sondern auch über die Elb- Brücke um und durch die Stadt / da auf beyden Seiten die Bürgerschaft im Gewehr gestanden / und das Leib- Regiment zu Fuß auff dem Marckt gehalten / biß Sie endlich auf dem Schloß Hartenfels angelanget / woselbst beyde Chur- und Hoch- Fürstl. Durchl. nicht allein von Seiner Hoch- Fürstl. Durchl. Herzog Friedrich Augusto zu Sachsen / so wegen anhaltenden Fiebers dem Einzuge nicht beywohnen / und so erst bey dieser solennen An-
kunfft

Kunft sich aus dem Zimmer erheben können / sondern auch von allen anwesenden hohen Ministris und Cavalliers / in gleichen dem Chur-Sächsischen Frauen-Zimmer / und andern vornehmen Hoch-Adelichen Damen in galantester Kleidung und schönster Ordnung empfangen / sie selbst aber darauf zum Hand-Ruß gnädigst gelassen wurden. So geschah auch unter während der dieser prächtigen Cavalcada 3. mal aus grob und kleinem Geschütze eine herrl. Salve: Erstlich donnerten die auf der Elb-Schanze liegende Canonen / hernach folgten die von einer auf der Elbe liegender prächtigen und köstlich-erbauten Galere / welche mit fünff kleinen Canonen besetzt / und dessen Hintertheil mit einer Carmesin-rothen Sammet-Decke / die mit Gold-reichen Drefß herrlich ausgezieret war / bedeckt gewesen / darauf sich 24. Fischer in Slavischer Kleidung befunden / die bey dem Vorüber-Zug der Chur- und Fürstl. Personen / nach Slavens Art sich niederwerffende / ein erbärmliches Geschrey gemacht. Sonsten war bey jedwedem Ruder eine roth und weisse Fahne / in der Mitten aber 3. dergleichen Haupt-Flaggen / nebst des Capitains grosser Fahne / so bis aufs Wasser herunter gehangen / samt noch andern 8. Fahnen zu sehen. Nach diesem wurden auf beyden Seiten des Schloß-Werckes die grossen und andere Stücke 3. mal gelöset / und darauf an 5. Orten / als auf dem Schloß-Platz / vor dem Schloß-Thore auf der Kenne-Bahn / auf dem Marckte / und in der Elb-Schanze / auch 3. mal nach einander von denen Adelichen Cadets / Jägern / und von der Soldatesce Salve gegeben / und damit dieser herrlich und prächtige Einzug beschloffen.

Anno

D
ward
suchu
tung
der d
Chr

S
kog
Ma
Chr
den
auf
sole

Anno 1692.

Den 28. Aug. war der 14. Sontag nach Trin.
ward eine ordentliche Ampts-Predigt auf An-
suchung E. E. Wohlweisen Raths und Verstat-
tung Sr. Churfl. Durchl. angestellet / und that
der darzu verordnete / als unterster Caplan Mag.
Christian August Hausen / die erste Predigt.

Anno 1693.

Vermählte sich Ihr. Hochfürstl. Durchl. Her-
zog Friedrich Augustus zu Sachsen etc. Mit der
Marggräfflichen Brandenburgischen Princessin
Christiana Eberhardina / und ward Ihm dieselbe
den 10. Jan. zu Bayreuth bengeleget / welche dar-
auf den 17. Febr. in die Churfl. Residenz Dresden
solenniter eingeholet wurde.



Handwritten blue ink markings, possibly a date or number, including "2040" and some illegible scribbles.

ULB Halle 3
003 338 959


Handwritten blue ink mark, possibly "80".

Handwritten blue ink mark, possibly "VD 77".

Handwritten blue ink mark, possibly "M.C."



Uhrsp
 Auch ickiger
 un

Neu

Wie solche v
 und also 887. S
 und nach fortif
 Herren selbe

Herzog Albr
 Rom und Zer
 nach Benedig
 empfangene

Chur-Fürst
 ne Executio

Des to
JOHANNIS
 Geführte Feld
 Schmerkl. Todes
 zu Freyberg herrübt
 gängniß / und Chu
 Bäterl

Wie auch des vo
 des Viertel

Samt etl. Anna
 Stadt Freyberg

FREYBERG

